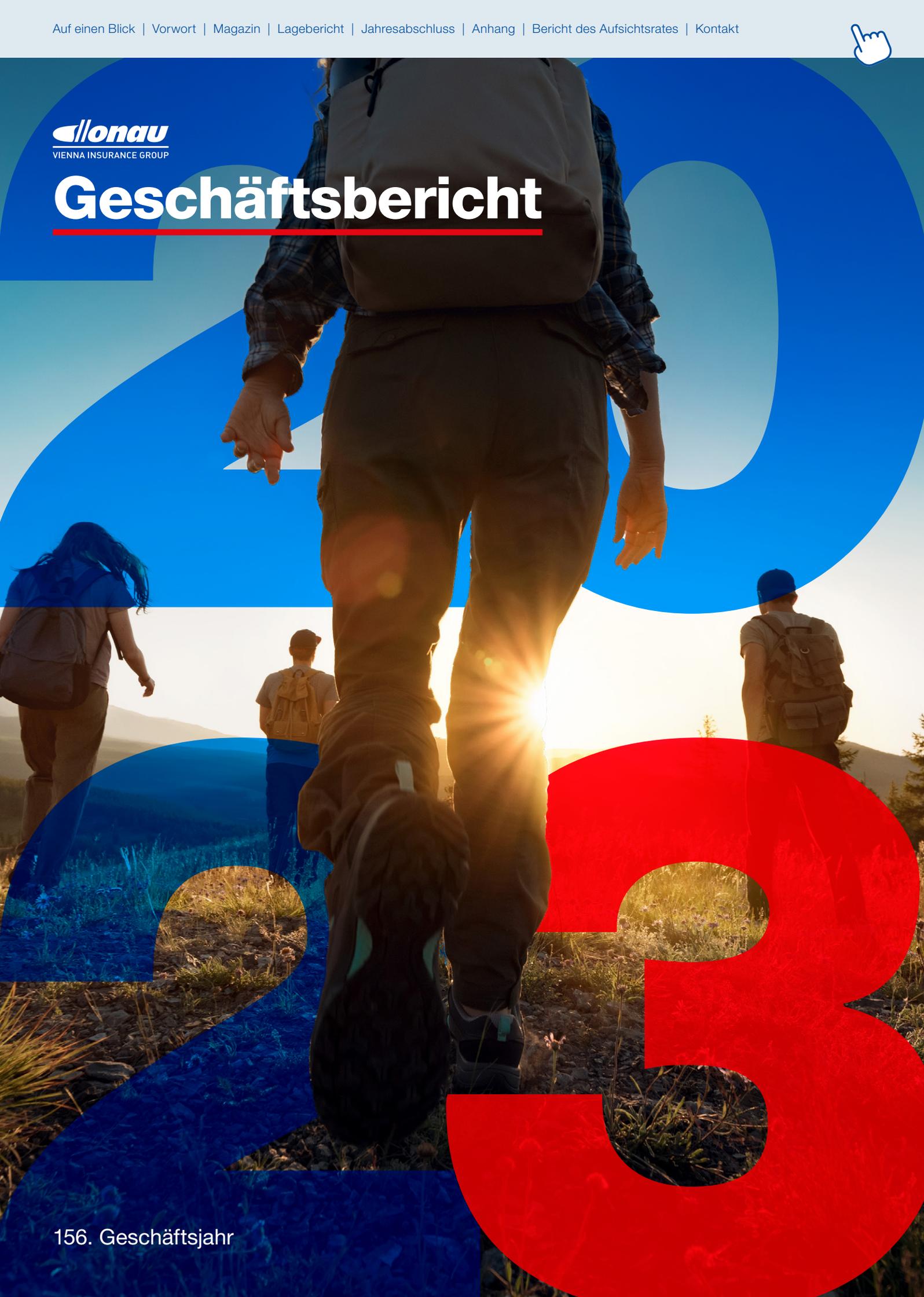




Geschäftsbericht





Inhalt

- 3 **Auf einen Blick**
- 5 **Vorwort der Generaldirektorin**
- 8 **Magazin**
- 18 **Lagebericht**
- 37 **Jahresabschluss**
- 45 **Anhang**
- 86 **Bericht des Aufsichtsrates**
- 89 **Kontakt**



Auf einen Blick

EUR 886,5 Mio. Prämienvolumen

EUR 807,1 Mio. Versicherungsleistungen

EUR 27,5 Mio. EGT

98,6 % Combined Ratio

1.183.884 Versicherungsverträge

690.282 Kund:innen

3.097 Kapitalanlage in EUR Mio.

1.362 Mitarbeiter:innen

76 Geschäftsstellen

9 Landesdirektionen

1 Generaldirektion

Auf einen Blick

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen



Prämienvolumen und Versicherungsleistungen

Geschäftsentwicklung in EUR Mio.	2023	2022	+/- Vorjahr in %
Verrechnete Prämien, direktes Geschäft	886,5	866,1	2,4
Schaden/Unfall	704,3	664,5	6,0
Leben	156,9	179,3	-12,5
Kranken	25,2	22,3	13,2
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung) direktes Geschäft	807,1	720,0	12,1
Schaden/Unfall	448,8	408,7	9,8
Leben	345,3	299,9	15,1
Kranken	13,0	11,5	12,9

Ich will begeistern.

Stabilität in stürmischen Zeiten – das konnte die DONAU Versicherung im Jahr 2023 ganz besonders unter Beweis stellen. Mit großer Zuverlässigkeit waren wir im vergangenen Jahr für unsere Kund:innen da und nahmen unsere Rolle als Arbeitgeberin für mehr als 1.400 Menschen in ganz Österreich sehr ernst. Die daraus entstehende Verantwortung für Wirtschaft und Gesellschaft erfüllten wir in vorausschauender und nachhaltiger Weise, sodass wir auch in unternehmerischer Hinsicht auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr blicken können.

Neue strategische Weichenstellung: „Ich will 2027“

„Ich will die Zukunft verändern“ war einer unserer Leitsätze aus der bisherigen Unternehmensstrategie „Meine DONAU 2023“. Der erfolgreiche Abschluss dieses Programms ist nun sichtbar: Es brachte ein Mehr an Beratungsqualität und Transparenz und legte den Fokus auf existenzielle Risiken mit passgenauen Produktlösungen. Auch mehr und bessere Services und ein nachhaltiger fachlicher und personeller Ausbau der Beraterteams in ganz Österreich wurden damit erreicht. Die absolvierte Qualifizierung und Weiterbildung im Bereich Digitalisierung ging Hand in Hand mit der zu Jahresbeginn abgeschlossenen größten Digitalisierungs- und Transformationsinitiative in der Geschichte der VIG-Gruppe.

Zugleich wurden 2023 die strategischen Weichen für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gestellt: Mit dem Programm „Ich will 2027“ geht es nun konsequent weiter. In den nächsten vier Jahren wird sich die DONAU noch mehr auf ihre Stärken, ihre Einzigartigkeit und ihr Bestreben konzentrieren, in puncto Versicherung die erste Wahl für immer mehr Menschen zu sein.

Hoher Anstieg der Markenbekanntheit

Mit der im Herbst 2022 gestarteten Werbelinie „Ich will“ konnte sich die DONAU stark am Markt positionieren. Im Oktober 2023 erreichten wir laut einer repräsentativen Umfrage des Instituts marketmind eine Markenbekanntheit von 34 Prozent – das ist um ein Drittel mehr im Vergleich zum Oktober 2022! Sehr gut wird auch das digitale Postfach „Meine DONAU“ angenommen, dessen Serviceumfang stetig erweitert wird. Bei der Ansprache unserer Kund:innen probieren wir viel Neues aus, etwa in der beratungsintensiven Lebens- und Krankenversicherung, wo maßgeschneiderte, leistbare Lösungen gefragt sind. Demografischen Parameter bringen neue Impulse für Gesundheitsvorsorge und Sicherung des Lebensstandards nach dem Erwerbsleben. Deshalb haben wir uns 2023 unter anderem intensiv der Aufgabe gewidmet, bei Jugendlichen mehr Bewusstsein für die Relevanz einer persönlichen Vorsorge zu schaffen – denn Versicherungen bieten mit ihrem Produktportfolio eine Konstanz, die auch wiederkehrenden Krisen trotzt.



Gelebte Nachhaltigkeit und soziales Engagement

Als Unternehmen stellen wir uns auch der Verantwortung, eine lebenswerte Welt für die Menschen, die nach uns kommen, zu hinterlassen. Gemäß diesem Credo steht die DONAU als Mitglied des UN Global Compact zu ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung. Zugleich ist Nachhaltigkeit seit jeher ein essenzieller Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit.

Wir verfolgen nicht nur eine Strategie der Risikobegrenzung, sondern übernehmen aktiv Verantwortung für die Auswirkungen unserer Veranlagungen. So werden beispielsweise keine Neuinvestitionen an Unternehmen im Kohlesektor vorgenommen, da die Verbrennung von Kohle einer der größten Verursacher von Treibhausgasen ist. Darüber hinaus investieren wir in die Produktion von Strom durch Photovoltaik auf Gebäuden, die im Eigentum der DONAU stehen, und schaffen mit Immobilieninvestments leistbaren Wohnraum in aufstrebenden Gebieten. Und: Das soziale Engagement im Rahmen des „Social Active Day“, des Corporate-Volunteering-Programms der VIG-Gruppe, ist innerhalb der DONAU ungebrochen hoch.

Erfreuliches Ergebnis trotz multipler Krisen

2023 war auf vielen Ebenen von hoher Volatilität geprägt: Die angespannte geopolitische Lage, verhaltenes Wachstum aufgrund gestiegener Finanzierungskosten, Unsicherheiten über die wirtschaftliche Entwicklung sowie das Dauerthema Inflation wirkten sich dämpfend auf die Dynamik der Weltwirtschaft aus. Der Klimawandel, die damit in Verbindung stehende Erderhitzung und ihre Auswirkungen sind in vielen Lebensbereichen spürbar; unter anderem haben Wetterextreme wie Stürme, Hagel, durch Starkregen bedingte Überschwemmungen und massive Trockenheit im Jahr 2023 weltweit enorme Schäden verursacht.

Vor diesem Hintergrund hat die DONAU sehr konsequent an ihren Vorhaben und Zielen gearbeitet, sodass wir mit einem Prämienvolumen von 886,5 Millionen Euro, einer Combined Ratio von 98,6 Prozent und einem EGT nach UGB von 27,5 Millionen Euro auf ein erfreuliches Ergebnis blicken können. Insgesamt erbrachte die DONAU im Jahr 2023 für ihre Kund:innen Leistungen in der Höhe von 807,1 Millionen Euro.

Zuverlässig und wertschätzend: Die DONAU als Arbeitgeberin

Im Zuge der Entwicklung unserer Strategie für die kommenden Jahre haben wir uns 2023 intensiv der Frage nach unserer Positionierung als Employer Brand zugewandt. Die Rolle der DONAU als Arbeitgeberin ist ein besonders zukunftsrelevantes Thema, denn die großen Pensionierungswellen, denen wir als Gesellschaft entgegensehen, gehen Hand in Hand mit veränderten Ansprüchen und Bedürfnissen jener Menschen, die künftig im Erwerbsleben stehen werden. Zudem wird das Arbeits- und vor allem Fachkräftepotenzial insgesamt sinken.

In diesem Wettbewerb wollen wir nicht nur bestehen, sondern mit unserer Zuverlässigkeit, unserer Kultur der Wertschätzung und Lösungsorientierung punkten. So können wir das Team DONAU von heute intensiv an uns binden und jenes von morgen finden, von uns überzeugen und begeistern!



Judit Havasi

DONAU

Vorstandsteam

Gesamtvorstand

- ▶ Generalsekretariat
- ▶ Unternehmenssteuerung, Fach- und Vertriebscontrolling
- ▶ Versicherungsmathematische Funktionen
- ▶ Emittenten Compliance Office
- ▶ Revision

Dr. Judit Havasi

- ▶ Leitung des Unternehmens
- ▶ Allgemeine Geschäftspolitik & Strategische Fragen
- ▶ Verbindung zum Aufsichtsrat
- ▶ Kontakte mit der Aufsichtsbehörde
- ▶ Repräsentation nach außen
- ▶ Personal
- ▶ Unternehmenskommunikation
- ▶ Rechnungswesen und Servicecenter Inkasso
- ▶ Versicherungs- und Fachverbände

Dr. Edeltraud Fichtenbauer

- ▶ Compliance Office
- ▶ Recht
- ▶ Geldwäscheprävention
- ▶ Lebensversicherung
- ▶ Krankenversicherung

Reinhard Gojer, MBA

- ▶ Auslandsgeschäft
- ▶ Landesdirektionen
- ▶ Bauangelegenheiten
- ▶ Verkauf Lebensversicherung
- ▶ Verkauf Krankenversicherung
- ▶ Verkauf Schaden/Unfall
- ▶ Marketing & Branding
- ▶ Vertriebs- und Kundenmanagement

Mag. Roland Gröll

- ▶ Enterprise Risk Management
- ▶ Asset-Risk Management
- ▶ Betriebsorganisation
- ▶ Datenschutz
- ▶ IT Procurement & Providermanagement
- ▶ Business Change & Digitalisierung

Dr. Wolfgang Petschko

- ▶ Vertragsverwaltung Schaden/Unfall
- ▶ Fach und Leistung Schaden/Unfall
- ▶ Firmengeschäft
- ▶ Rückversicherung Schaden/Unfall
- ▶ Vermögensveranlagung (einschließlich Liegenschaften und Beteiligungen) und Vermögensverwaltung



Die DONAU bewegt Menschen

Bei der DONAU ist vieles im Fluss – und wir bewegen Menschen: mit unserem sozialen Engagement, durch Sponsorings und Kooperationen, durch aktiven Umweltschutz und Nachhaltigkeitsmanagement. Wir bieten innovative Produkt- und Servicelösungen, investieren in leistbaren Wohnbau und schaffen ein Bewusstsein dafür, wie die Risiken, die das Leben mit sich bringt, zuverlässig abgesichert werden können. Zudem erfreut sich das Unternehmen aufgrund der Werbelinie „Ich will zur DONAU“ steigender Bekanntheit.

Wertgeschätzte Unterschiede



Unterschiede wertschätzen, mit Freude am Fußballspielen Barrieren abbauen und Inklusion fördern – das ermöglicht der Verein SPIELERPASS

seit mittlerweile sieben Jahren. DONAU-Mitarbeiter Philipp Vejchoda ist freiwillig als Kassier aktiv und kümmert sich um die Finanzen des Vereins. Dieses Engagement wurde durch die Verleihung des „Anerkennungspreises für ehrenamtliches Engagement 2023“ des Wiener Städtischen Versicherungsvereines ausgezeichnet.

Steigende Bekanntheit



Mit der Werbelinie „Ich will zur DONAU“ präsentiert sich das Unternehmen seit Herbst 2022 stark und selbstbewusst. Diese Positionierung als kundenorientierteste Versicherung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt,

begeistert immer mehr. So stieg die Markenbekanntheit von 27 Prozent im Jahr 2022 auf 34 Prozent bei der Messung 2023. Der Markenauftritt wurde 2023 konsequent online umgesetzt. Besonderen Wert wurde dabei auf eine direkte Kundenansprache, ein für Mobilgeräte optimiertes Webdesign und die Bespielung der Social Media Channels gelegt. Neu – und besonders charmant – sind DONAU-Stories auf Instagram.

Sorgenvolle Jugend



Gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Triple M wurden 2023 1.000 junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren zu ihrer Einschätzung der Zukunft und ihrem Versicherungswissen befragt. Das

Kernergebnis: Das Wissen über Versicherungen ist gering, Erwartungen und Ansprüche sind hoch: Fast alle wollen Services online nutzen, zugleich hält jede:r Zweite die persönliche Beratung für sehr wichtig. Eher sorgenvoll blicken viele auf das Gesundheitssystem und die Möglichkeiten, privat vorzusorgen. Dies sieht die DONAU als Auftrag, Jugendliche verstärkt zu den Themen Vorsorge und Risikoabsicherung anzusprechen und ihnen dabei beratend zur Seite zu stehen.

Leistbares Wohnen



Das „Quartier Mitte“, das größte private Immobilienprojekt in St. Pölten, ist um ein Wohngebäude reicher: Das „Stadthaus zum Fluss“, in dem die Bauherrin DONAU 45 Mietwohnungen in moderner Infrastruktur zu leistbaren Preisen bietet, wurde

im Dezember 2023 fertiggestellt. Im Wiener Nordbahnhofviertel gab ein weiteres Bauprojekt der DONAU Grund zur Freude. Bereits im Frühjahr 2023 konnten 82 hochwertige Wohnungen in einem der trendigsten Viertel Wiens an die Mieter:innen übergeben werden.

Ausgezeichnete Innovation



Vier Versicherer und sechs Start-ups wurden beim #MOI – The Magic of Innovation Day 2023 für ihre innovativen Produkte und Services ausgezeichnet. Die DONAU sicherte sich Platz 3 für

WohnenNext, die schnellste Polizze Österreichs. Insgesamt wurden bis Jahresende 2023 über 2.500 WohnenNext-Polizzen abgeschlossen – ein beachtlicher Geschäftserfolg für diese Corporate Innovation. An diesen Erfolg möchte das Unternehmen 2024 mit einem weiteren „hybriden“-Produkt anschließen, das sich zu den bisher verfügbaren Online-Produkten im DONAU-Wallet reiht.

Ehrenamtlicher Einsatz



Insgesamt 208 Mitarbeiter:innen der DONAU nutzen den jährlichen Social Active Day für ehrenamtliches Engagement – auch 2023

wurden zahlreiche Aktionen durchgeführt: Nahezu die gesamte Landesdirektion Burgenland brachte die Außenanlagen des Kinderhospiz Sterntalerhof in Ordnung. Die Landesdirektion Oberösterreich griff der Volkshilfe unter die Arme, die Kolleg:innen in der Steiermark engagierten sich für die Lebenshilfe und in Kärnten wurde bei der Übersiedlung des Sozialmarktes angepackt. DONAU-Teams in Wien unterstützten die Caritas beim Verpacken von Weihnachtsgeschenken, sortierten Lebensmittel und kochten am Hauptbahnhof für Obdachlose. Auch der Umweltschutz kam nicht zu kurz: Im Nationalpark Donau-Auen wurden Jungbäume gepflegt und in Vorarlberg und Tirol gab es jeweils Müllsammelaktionen.

Spielerische Bildung



Beim Tag der offenen Tür am 26. Oktober 2023 konnten Besucher:innen im barocken Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek ein farbenfrohes Meer aus von Kindern gebastelten Blüten bestaunen. Ermöglicht

wurde das beliebte Kinderprogramm am Tag der offenen Tür durch ein Sponsoring der DONAU, denn der Fokus der seit 1997 bestehenden Kooperation liegt auf Schulführungen sowie Bildung und Kultur für Kinder.

Bewusstes Vorsorgen



Bereits seit 2021 unterstützt die DONAU die Österreichische Krebshilfe Wien. Im Zuge des Projekts „Unternehmen Leben“ werden Mitarbeiter:innen für die belastende Situation von Krebspatient:innen sensibilisiert. Die Partnerschaft mit

der Krebshilfe ermöglicht kostenfrei psychoonkologische Unterstützung auch für die Angehörigen von Patient:innen. Darüber hinaus bietet die Krebshilfe Unterstützung bei der Reintegration von Mitarbeiter:innen nach einer überstandenen Krebserkrankung. Gemeinsam mit der Krebshilfe organisierte das DONAU-Betriebsambulatorium einen Online-Vortrag zur Prävention von Hautkrebs für die Mitarbeiter:innen.

Aktiver Umweltschutz



Die langjährige Partnerschaft mit dem Nationalpark Donau-Auen wurde 2023 erneuert. Dank der Unterstützung der DONAU kann die Volksschule Hainburg weiter am Nationalpark-Programm für Umweltbildung teilnehmen, bei

dem die Schüler:innen für den Umweltschutz vor der eigenen Haustür motiviert werden. Der Nationalpark wird als Lernraum in Ergänzung zur Klasse genutzt, um Zusammenhänge in der Natur begreifbar zu machen. Gefördert werden auch die jährlichen Familienfeste, die stets ganz im Zeichen der Natur dieser einzigartigen Aulandschaft stehen.

Verantwortung geht weiter: ESG in der DONAU



Katharina Schlair, MSc, ESG Officer: „Mitarbeiter:innen können durch ihr Verhalten den Energieverbrauch wesentlich beeinflussen und sich an der Emissionsreduktion aktiv beteiligen. Mit Kampagnen zur Bewusstseinsbildung setzen wir als Unternehmen auch auf diesen wichtigen Hebel.“

Mit der Etablierung eines ESG Office im Unternehmen bekennt sich die DONAU einmal mehr zu ihrer Verantwortung auf ökologischer und sozialer Ebene sowie bei der Unternehmensführung. Schritt für Schritt richtet das Unternehmen sein Handeln entlang von fünf Nachhaltigkeitskriterien aus, die in direkter Ableitung aus den 17 von der UN definierten Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) im Global Compact als Schwerpunkte identifiziert wurden.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p> 	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p> ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</p>



Zu den Maßnahmen zum Klimaschutz sowie rund um bezahlbare und saubere Energie zählen die Reduktion von Treibhausgasen im Bereich Büroökologie, beim Energieverbrauch und bei Flugreisen. 2023 wurden die damit verbundenen Bemühungen fortgesetzt und mit bewusstseinsbildenden Informationskampagnen zu Möglichkeiten, den Büroalltag nachhaltiger zu gestalten, kombiniert. Da die Beschäftigten mit ihrem individuellen Verhalten den Energieverbrauch wesentlich beeinflussen, ist ihre Beteiligung eine wichtige Komponente in den Aktivitäten zur Emissionsreduktion. Auch das Potenzial, Papier zu sparen, wurde 2023 weiter gehoben, etwa durch den Ausbau des digitalen Kundenportals und der Reduktion von Printprodukten.

Die DONAU kooperiert weiters mit der oca Autoabo GmbH, einer Vorreiterin für ein klimabewusstes Autoabo, und wendet Ausschlusskriterien hinsichtlich Kohle im Bereich Underwriting und bei Direktinvestitionen an. Im Portfolio der fondsgebundenen Lebensversicherungen wird das Produkt „Green Protect“ angeboten. Die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnete Anlageform investiert in Fonds mit ESG-Charakter.

Seit 2023 wird einer nach bestimmten Kriterien ausgewählten Gruppe von Mitarbeiter:innen im Außendienst alternativ zur Pendlerpauschale ein Kostenbeitrag zum Klima-Ticket angeboten. Es gibt einen österreichweiten Ausbau von E-Ladetankstellen und Photovoltaikanlagen auf firmeneigenen Gebäuden und die Energieversorgung erfolgt durch 100 Prozent Grünstrom.



Mit der Mitgliedschaft zum UN Global Compact setzt die DONAU Initiativen rund um menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum sowie Geschlechtergleichheit. Bedürfnisse und Erwartungen von Beschäftigten sind so vielfältig wie die verschiedenen Familienkonzepte und Lebensphasen. Um diesen nachzukommen, werden Karenz-Coachings angeboten, es gibt ein Netzwerk mit Schwerpunkt auf Frauen im Vertrieb, an ausgewählten Standorten stehen kostenlose Damenhygiene-Produkte zur Verfügung, die DONAU ist Mitglied bei Pride Biz Austria, unterstützt einen gruppenweiten All-colours-Stammtisch, fördert über das Corporate-Volunteering-Programm „Social Active Day“ ehrenamtliches Engagement und stellt Angebote zur Kinderbetreuung für Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

Im Rahmen von (Online-)Vorträgen informierte die DONAU 2023 auch über Themen wie Cyber-Mobbing und Hate Speech oder Gewalt im öffentlichen Raum. Das Engagement zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatem bestätigt das Gütesiegel „berufundfamilie“, mit dem das Unternehmen seit vielen Jahren zertifiziert ist. Weiters kooperiert die DONAU als Mitglied der VIG-Gruppe mit AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) und damit mit dem größten gemeinnützigen IT-Unternehmen Europas. Im Zuge dieser Zusammenarbeit wird nicht nur die Lebensdauer von Computern und anderer Hardware verlängert, sondern es werden auch Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen.



Maßnahmen rund um das SDG Gesundheit und Wohlergehen umfasst neben der Produktkombination „DONAU FOR KIDS“ – eine modular aufgebaute, leistbare private Vorsorgemöglichkeit für Kinder – Gesundheitsleistungen für Mitarbeiter:innen im hauseigenen Betriebsambulatorium in Wien. Mit einem Pilotprojekt zur Kooperation mit TeleDoc GmbH werden seit 2023 moderne Wege der Telemedizin für Kund:innen geboten.

Digitalisierung bringt mehr Zeit für die Beratung



Stammvertrieb mit regionalen Infokampagnen erfolgreich

In einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld hat sich der Stammvertrieb der DONAU 2023 erneut sehr gut behauptet. Der Verstärkung der Teams in der Versicherungs- und Vorsorgeberatung war eines der wichtigsten Ziele im vergangenen Jahr. „Unsere regionalen Infokampagnen für die Aufgaben im Team DONAU sind erfolgreich“, zeigt sich der Leiter des zentralen Stammvertriebs, Markus Rubak, erfreut: „Wir konnten die Begeisterung für

die Aufgaben wecken und sind unserem Ziel von 600 Mitarbeiter:innen im Stammvertrieb deutlich nähergekommen. Besonders erfreulich ist, dass mehr als 40 Prozent der Neueinstellungen im Stammvertrieb Frauen sind. Das stärkt die Vielfalt in der Beratung und verändert, wie wir – und auch die Branche generell – wahrgenommen werden.“ Dabei sichert die konsequente Begleitung und Ausbildung der neuen Mitarbeiter:innen ihren künftigen Erfolg in der Beratung ab und stellt höchstmögliche Kundenorientierung sicher. Für 2024 sind die Schwerpunkte klar abgesteckt: das Risiko für Kund:innen wahrnehmbar machen, umfassende Beratung zur bestmöglichen Risikoabdeckung bieten und noch mehr qualifizierte

Kundenkontakte erreichen. Gestiegene Zinsen machen das Vorsorgeprodukt der Lebensversicherung deutlich attraktiver. Forciert werden die digitalen Services und die Bindung an das Kundenportal. Speziell die Weiterentwicklung der digitalen Antragsstrecke SAILS wird Administratives einfacher machen – so bleibt mehr Zeit für die Beratung.



Mag. Markus Rubak



In der DONAU Brokerline bewährt sich die Regionalität

Die DONAU Brokerline freute sich 2023 über exzellente Bewertungen: In der AssCompact-Umfrage zur Gewerbeversicherung überzeugte sie mit Platz 1 in der Sparte Allrisk-/Sachversicherung und mit Platz 3 bei der Betriebshaftpflicht. Geschäftsführer Alastair McEwen: „Wir punkten mit starken Teams in allen Bundesländern. Die Regionalität bewährt sich. Wir sind zuverlässig und setzen auf beste Servicequalität mit unseren GewerbeKoordinator:innen.“ Parallel werden die persönlichen Kontakte durch digitale

Serviceangebote ergänzt. Die neue Antragsstrecke SAILS wurde an den Gewerbebereich angebunden und vereinfacht die Abschlüsse auch an der Schnittstelle zu Makler:innen. Die Zahl der Vertriebspartner:innen, die auch die DONAU-Krankenversicherung in ihr Beratungsportfolio aufnehmen, steigt laufend und immer mehr Maklerkund:innen nutzen das Kundenportal, um sich zu informieren.

„Die DONAU bietet eine ausgezeichnete Produktpalette. Laufend erweitern wir unser Service und bieten Weiterbildung als optimale Vertriebsunterstützung“, ergänzt Anja Lenz. Die Dunkelverarbeitung, der automatisierte Ablauf vom Antrag zu Polizze, vereinfacht mit der Anbindung von OMDS 3.0 die

Beratung für die Makler:innen. Beim Thema Vorsorge wird die Brokerline 2024 einen Beratungsschwerpunkt setzen – speziell für die Beratung von Unternehmen rund die Betriebliche Altersvorsorge, bei der deutliche Steigerungen erwartet werden.



Dipl.-BW Anja Lenz
Mag. Alastair McEwen

Zuverlässig und vor Ort



Landesdirektion Wien

4	Servicestellen inkl. Landesdirektion
110	Mitarbeiter:innen
111.220	Kund:innen
11.916	davon Gewerbekund:innen
164,9	Prämienvolumen in EUR Mio.
112	Brokerline Premium- und Leadingpartner



In Wien ist es gelungen, das Team im Stammvertrieb auf 65 Mitarbeiter:innen und damit auf einen historischen Höchststand auszubauen – ein schöner Erfolg. Landesdirektor Thomas Fischill: *„Besonders erfreulich ist, dass wir zahlreiche neue Kolleginnen begrüßen konnten. Damit haben wir den Frauenanteil in der Beratung auf rund ein Viertel angehoben. In einer Weltstadt wie Wien braucht es welt-offene Menschen – auch in der Versicherungsberatung. Unsere Teams spiegeln Internationalität und Vielfalt wider, sodass wir alle Wiener:innen ansprechen und erreichen.“* Aktuell absolvieren zehn Lehrlinge im Außendienst ihre umfassende und praxisbezogene Ausbildung. Dabei stehen ihnen erfahrene Mitarbeiter:innen zur Seite. Zwei Lehrlinge haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Das individuelle Service der Gewerbekoordinator:innen der DONAU Brokerline wirkt – im Gewerbebereich konnte das Geschäft deutlich ausgebaut werden.



Landesdirektion Niederösterreich

15	Servicestellen inkl. Landesdirektion
131	Mitarbeiter:innen
88.915	Kund:innen
5.058	davon Gewerbekund:innen
98,2	Prämienvolumen in EUR Mio.
87	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Für die Landesdirektion Niederösterreich steht Kundenorientierung stets im Mittelpunkt. Dabei erleichtert die regionale Präsenz das Kundenservice in allen Vierteln des Landes. In Horn und Mödling wurden neue Geschäftsstellen eröffnet. Zwei Lehrlinge im Außendienst absolvieren derzeit ihre Ausbildung und sammeln dabei Erfahrung in der Kundenbetreuung. 2024 freuen wir uns bereits über drei weitere Lehrlinge. Neun neue Mitarbeiter:innen verstärken die Beratungsteams der DONAU. Die Brokerline NÖ konnte in allen Sparten die gesetzten Ziele übertreffen und neue Vertriebspartner:innen vom Betreuungs- und Produktkonzept der DONAU überzeugen. Für 2024 setzt Landesdirektor Norbert Zäsar klare Ziele: *„Wir bringen Service und Beratung zu den Menschen. Durch aktiven Kontakt zu unseren Kund:innen machen wir unser Service greifbar. Im Mittelpunkt steht die Absicherung von biometrischen Risiken, also alles rund um Gesundheit und Vorsorge.“*



Landesdirektion Burgenland

4	Servicestellen inkl. Landesdirektion
38	Mitarbeiter:innen
21.073	Kund:innen
1.132	davon Gewerbekund:innen
21	Prämienvolumen in EUR Mio.
23	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Die feierliche Eröffnung der Landesdirektion in Eisenstadt war im Herbst der Höhepunkt des Jahres. Politik und Wirtschaft waren bei dem Fest für das wachsende Team zu Gast. Ein modernes Arbeitsumfeld in bester Lage unterstreicht das Bekenntnis zur Regionalität. *„Wir bauen unsere Beratung laufend aus – 2023 haben wir acht neue Kolleg:innen aufgenommen. Dank dieser starken Beratung wachsen wir im Burgenland und auch immer mehr Top-Betriebe zählen zu unseren Kund:innen“*, freut sich Landesdirektor Gerhard Schnee-bacher. 2023 widmete das Team seinen Social Active Day einmal mehr dem Kinderhospiz Sterntalerhof. 30 Mitarbeiter:innen beteiligten sich an der Pflege des Gartens und der Spielplätze. Anlässlich der Eröffnung der Landesdirektion überreichte die DONAU eine Spende von 5.000 Euro an die Einrichtung. Für 2024 strebt LD Schnee-bacher ein weiteres Prämienvolumenwachstum über Markt an und es ist geplant, die regionale Verankerung durch den Ausbau des Beratungsteams weiter zu vertiefen.

Zuverlässig und vor Ort



Landesdirektion Steiermark

14 Servicestellen inkl. Landesdirektion
 103 Mitarbeiter:innen
 69.194 Kund:innen
 4.735 davon Gewerbekund:innen
 79,4 Prämienvolumen in EUR Mio.
 66 Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Oberösterreich

16 Servicestellen inkl. Landesdirektion
 190 Mitarbeiter:innen
 126.116 Kund:innen
 6.200 davon Gewerbekund:innen
 147,7 Prämienvolumen in EUR Mio.
 83 Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Kärnten

8 Servicestellen inkl. Landesdirektion
 72 Mitarbeiter:innen
 64.768 Kund:innen
 4.515 davon Gewerbekund:innen
 65,9 Prämienvolumen in EUR Mio.
 63 Brokerline Premium- und Leadingpartner



Einen sehr positiven Rückblick auf 2023 zieht Landesdirektor Günter Spreitzhofer: „Besonders erfreulich ist der Ausbau unseres Beratungsteams. Wir haben neun neue Kolleg:innen aufgenommen und ausgebildet. Drei Kolleg:innen haben ihre Lehre bei uns gestartet, einer davon erstmals direkt im Außendienst.“ Die Leistung für die Schäden durch massive Unwetterereignisse konnten dank des ausgezeichneten Teams im Schadensbereich effizient und kundenorientiert erbracht werden. Über 40 Mitarbeiter:innen engagierten sich für die Lebenshilfe in Leibnitz und in Trofaiach und setzten ein Zeichen für Inklusion. 2024 wird auf Wachstum über dem regionalen Markt und den weiteren Ausbau des Beratungsteams gesetzt. Die DONAU Steiermark legt den Fokus auf eine starke Betreuung der KMU-Kund:innen und weiteres Wachstum in diesem Segment durch Gewerbekoordinator:innen. Generell will die Landesdirektion ertragreich und profitabel wirtschaften, eine gute Combined Ratio erreichen und das Team personell erweitern.



In Oberösterreich baut die DONAU weiter an ihrem großen Wettbewerbsvorteil und setzt ganz auf die regionale Verankerung des Unternehmens in allen Landesteilen. Die Geschäftsstelle in Braunau wurde 2023 saniert und erweitert. In Wels, der zweitgrößten Stadt in Oberösterreich, wird im Herbst 2024 eine neue Geschäftsstelle eröffnet. Erfreulich läuft auch die Entwicklung des Teams: Zwei Lehrlinge haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und verstärken nun das Beraterteam der DONAU. Zugleich haben drei neue Lehrlinge ihre praxisnahe Ausbildung begonnen. „Die Ausbildung hat einen besonderen Stellenwert bei uns. Junge Menschen erhalten eine wirklich solide Basis für den erfolgreichen Start ihrer Laufbahn“, erklärt Landesdirektor Wolfgang Gadermaier. Den kommenden Herausforderungen – 2023 waren das etwa intensive Unwetterschäden durch Sturm, Hagel und massiven Schneefall – blickt das Team in Oberösterreich auch 2024 bestens vorbereitet entgegen.



Kärnten war im vergangenen Jahr ganz besonders von Sturm- und Hagelschäden betroffen. Starkereignisse sorgten für regionale Überflutungen und forderten das gesamte Team. Der Ausbau des Beratungsteams schreitet voran – mit sieben neuen Mitarbeiter:innen sind nunmehr 47 Personen in der Beratung tätig. Dank der tatkräftigen Unterstützung von 23 Mitarbeiter:innen im Zuge des Social Active Day bei der Übersiedlung konnte der neue Sozialmarkt Klagenfurt Anfang Juni öffnen. Auch für die Weihnachtsaktion des Sozialmarkts Kärnten spendete die DONAU erneut. Landesdirektor Michael Riegler: „2024 steht für uns ganz im Zeichen der persönlichen Vorsorge.“ Die finanzielle Absicherung der Gesundheit und die Vorsorge für die Pension stellen einen großen Schwerpunkt dar. Darüber hinaus brauchen die Menschen mehr Beratung im Hinblick auf die steigenden Unwetterschäden und den Umstieg auf eine aktuelle Eigenheim- und Haushaltsversicherung.

Zuverlässig und vor Ort



Landesdirektion Salzburg

7 Servicestellen inkl. Landesdirektion
 110 Mitarbeiter:innen
 60.819 Kund:innen
 4.683 davon Gewerbekund:innen
 91,3 Prämienvolumen in EUR Mio.
 71 Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Tirol

5 Servicestellen inkl. Landesdirektion
 44 Mitarbeiter:innen
 56.057 Kund:innen
 5.325 davon Gewerbekund:innen
 73,1 Prämienvolumen in EUR Mio.
 65 Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Vorarlberg

3 Servicestellen inkl. Landesdirektion
 36 Mitarbeiter:innen
 30.706 Kund:innen
 2.402 davon Gewerbekund:innen
 39,8 Prämienvolumen in EUR Mio.
 38 Brokerline Premium- und Leadingpartner



Besonders erfolgreich war das Team der Landesdirektion Salzburg vergangenes Jahr in der Beratung. In der Krankenversicherung wurden gesetzte Jahresziele erfüllt, mehr Kund:innen konnten für die Absicherung durch die DONAU begeistert werden. Landesdirektor Mario Reim: *„Die Leistung des Teams zeigt sich neben der Beratung auch in der Qualität der Ausbildung. Sieben neue Mitarbeiter:innen haben die BÖV-Prüfung erfolgreich bestanden, zwei davon mit Auszeichnung. Das verdeutlicht die Exzellenz der DONAU in der Weiterbildung.“* Mit der Eröffnung von neuen Geschäftsstellen in Mittersill und St. Gilgen baut die DONAU ihre regionale Präsenz weiter aus. Der Social Active Day wurde der Renovierung des Eltern-Kind-Zentrums in Zell am See gewidmet. Für 2024 setzt die Landesdirektion auf den personellen Aufbau in der Beratung und möchte weitere Lehrlinge für das Unternehmen gewinnen.



In Tirol ist das Team DONAU im vergangenen Jahr gewachsen: Drei neue Mitarbeiter:innen konnten für die Kundenberatung gewonnen werden. Im Rahmen des Social Active Day sammelte die Belegschaft im Naturpark Fulpmes Müll und leistete damit einen Beitrag für den Umweltschutz. Eine besondere Herausforderung in diesem Jahr wird die Sanierung der denkmalgeschützten Landesdirektion in Innsbruck. Der prominent gelegene „Donauhof“ wurde von 1912 bis 1914 nach Plänen der beiden Architekten Hans Menardi und Josef Retter errichtet. Die Lage in Innsbruck – direkt am Beginn der Altstadt – ist hervorragend, erfordert allerdings besondere Sorgfalt beim Innenausbau. Die Sanierung und Modernisierung der Landesdirektion braucht Fingerspitzengefühl. *„Wir schaffen ein modernes Arbeitsumfeld und müssen dabei auch die historischen Gestaltungselemente besonders berücksichtigen“*, erklärt Landesdirektor Jürgen Gmeiner, der die Sanierung im Herbst 2024 abschließen möchte.

„Das größte Vorhaben 2024 ist der Start des Neubaus der Landesdirektion in Dornbirn. Damit werden für das wachsende Team in Vorarlberg moderne Arbeitsplätze geschaffen und der Neubau ist ein klares Bekenntnis zu Regionalität einer der führenden Versicherungen Österreichs“, betont Landesdirektor Jürgen Gmeiner. Fünf neue Mitarbeiter:innen hat die Landesdirektion für die Kundenberatung gewonnen und damit den Anspruch von Kundennähe und Serviceorientierung verstärkt. Zu den weiteren Höhepunkten des vergangenen Jahres zählte die traditionelle Einladung von Kund:innen und Geschäftspartner:innen zur Opernvorstellung auf der Seebühne in Bregenz und das gemeinsame Engagement im Rahmen des Social Active Day – mit einer Müllsammelaktion rund um die Dornbirner Ache trug das Team zum Schutz dieses Naturjuwels bei.

Vienna Insurance Group AG

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien ist die führende Versicherungsgruppe in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa (CEE). Mehr als 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Nähe zu den Kund:innen. Rund 29.000 Mitarbeiter:innen betreuen rund 28 Millionen Kund:innen. Ziel und Ambition der VIG ist es, ihre führende Marktposition in Zentral- und Osteuropa weiter auszubauen. Sie setzt dabei auf die bewährte Zusammenarbeit in der Gruppe. Gleichzeitig verfolgt sie den Anspruch, für ihre Stakeholder eine verlässliche und resiliente Partnerin zu bleiben.

Vom „First Mover“ zur Marktführerin in CEE

Die VIG war eine der ersten europäischen Versicherungsgruppen, die nach der Ostöffnung im Jahr 1989 ihre Expansion in die Märkte der CEE-Region gestartet hat. Schritt für Schritt hat sich die Gruppe in neuen Märkten etabliert und ist zur Nummer eins in der Region geworden. Die VIG sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten. Mehr als die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens und des Gewinns werden in dieser Region erwirtschaftet.

Kompetenz mit lokaler Verantwortung

Die VIG steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken ihrer Kund:innen. Dabei legt die VIG großen Wert auf eine lokale Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche eine besondere Nähe zu Kund:innen ermöglichen und die Gruppe erfolgreich machen. Die VIG verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten, die auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet ist.

Finanzielle Stärke & Bonität

Die VIG verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's. Die Aktien der VIENNA INSURANCE GROUP notieren an der Wiener, Prager und Budapester Börse. 72 % der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

<p>ALBANIEN</p> <p>SIGMA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>GEORGIEN</p> <p>GPI VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>IRAO VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORDMAZEDONIEN</p> <p>WINNER VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Life WINNER VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>МАКЕДОНИЈА ОСИГУРУВАЊЕ VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SERBIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>WIENER RE Beograd VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>BOSNIEN-HERZEGOWINA</p> <p>WIENER OSIGURANJE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>vienna osiguranje VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ITALIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORWEGEN</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWAKEI</p> <p>Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>KOMUNÁLNA POISTOVNA VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>BULGARIEN</p> <p>BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Life BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>PENSION ASSURANCE COMPANY DOVERIE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>KOSOVO</p> <p>SIGMA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ÖSTERREICH</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Ionau VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWENIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>DÄNEMARK</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>LETTLAND</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>POLEN</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TSCHECHISCHE REPUBLIK</p> <p>Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>ČPP VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>VIG Re VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>DEUTSCHLAND</p> <p>InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>VIG Re VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>LIECHTENSTEIN</p> <p>VIENNA-LIFE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>Vienna Life VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TÜRKEI</p> <p>RAYSIGORTA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Viennalife VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>ESTLAND</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Seesam VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>LITAUEN</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>wiener VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Vienna PTE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UKRAINE</p> <p>КНЯЖА VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>life КНЯЖА VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>USG VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>FRANKREICH</p> <p>VIG Re VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>MOLDAU</p> <p>DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>RUMÄNIEN</p> <p>OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Asirom VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>DE VIATA BCR ASIGURARI VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Carpathia PENSII VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UNGARN</p> <p>UNION VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>ALFA VIENNA INSURANCE GROUP</p>
	<p>MONTENEGRO</p> <p>Život WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SCHWEDEN</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>WEISSRUSSLAND</p> <p>КУПАЛА VIENNA INSURANCE GROUP</p>

Stand: Januar 2024

WIR SIND **NUMMER 1**
IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP
Schützen, was zählt.



Lagebericht



Wirtschaftliches Umfeld

Trotz einer geopolitisch schwierigen Lage hat sich die Weltwirtschaft 2023 insgesamt robust entwickelt. Österreich hatte aufgrund einer vergleichsweise hohen Inflation und der schwächelnden Industrie mit einer leichten Konjunkturertrübung zu kämpfen. Die Zukunftsaussichten sind dagegen optimistischer. Während für 2024 noch ein moderates Wachstum erwartet wird, soll Österreich 2025 wieder zum restlichen Euroraum aufschließen. Die Versicherungswirtschaft blickt auf ein zufriedenstellendes Ergebnis. Sorgen bereitet der zunehmende Klimawandel, der sich auch 2023 unter anderem mit verheerenden Unwettern in Europa und weltweit bemerkbar machte.

Rückgang der Inflation und Wachstum in Sicht

Die österreichische Wirtschaft ist 2023 nach Berechnungen des Instituts für Höhere Studien (IHS) um 0,7 Prozent geschrumpft. Belastend für die heimische Volkswirtschaft waren Kaufkraftverluste infolge der relativ hohen Inflation, gepaart mit einer weltweiten Schwäche der Industrie. Steigende Zinsen aufgrund der restriktiven Geldpolitik und der Wegfall coronabedingter Aufholeffekte trugen ebenfalls zu diesem Rückgang bei. Wenngleich die Dynamik der heimischen Volkswirtschaft hinter jener im Euroraum zurückbleibt, blickt das Institut etwas optimistischer in die Zukunft. Vor dem Hintergrund kräftig steigender Realeinkommen der privaten Haushalte sowie eines erwarteten Konjunkturaufschwunges im Euroraum und nicht weiter steigender Finanzierungskosten rechnet das IHS mit einem moderaten Anstieg von 0,8 Prozent im Jahr 2024. 2025 soll das Wachstum demnach 1,5 Prozent betragen, womit sich Österreichs Wirtschaft wieder im selben Tempo wie der restliche Euroraum entwickeln wird.¹ Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) erwartet für 2024 und 2025 zudem einen kräftigen Anstieg der Reallöhne pro Kopf, was mit dem Inflationsrückgang und den in Reaktion darauf verzögerten Lohnentwicklungen erklärt wird. Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich nach dem Vorjahreshoch auf einen Zuwachs von 7,9 Prozent leicht abgebremst. Für 2024 wird eine Inflation von 4 Prozent prognostiziert, 2025 soll diese sich bei 3 Prozent einpendeln.

Konstanz am Arbeitsmarkt, Konsumausgaben und Sparquote steigen

Nach nationaler Berechnung ist die Arbeitslosenquote von 6,3 Prozent im Jahr 2022 auf 6,4 Prozent 2023 gestiegen – EUROSTAT weist diese mit 5,2 Prozent aus. Maßgeblich dafür waren sinkende Beschäftigungszahlen im Handel und der Bauwirtschaft sowie die Miteinbeziehung von Ukrainer:innen in die Arbeitslosenstatistik. Der Arbeitsmarkt dürfte verzögert auf die Konjunkturertrübung reagieren. Die Arbeitslosigkeit wird demnach auch 2024 ansteigen, bevor es 2025 zu einer entspannteren Lage am Arbeitsmarkt infolge der Konjunkturerholung kommen wird.² Der reale private Konsum konnte laut IHS die Konjunktur 2023 nicht stabilisieren, aufgrund sinkender Realeinkommen liegt dieser um 0,3 Prozent unter dem Wert von 2022. 2024 sollen die Zuwächse der Nominallöhne, die nachlassende Inflation und eine stabile Entwicklung der Beschäftigung ein Konsumwachstum von 1,5 Prozent möglich machen; auch für 2025 wird ein deutliches Wachstum der Konsumausgaben prognostiziert. Zudem wird sich die Sparquote nach den Rückgängen 2022 und 2023 wieder erholen.

Weltwirtschaft trotz geld- und geopolitischen Spannungen

Die Weltwirtschaft hat sich 2023 vor dem Hintergrund der geopolitischen Spannungen und der geldpolitischen Straffung regional unterschiedlich, insgesamt jedoch robust entwickelt. Die Wirtschaftsleistung in den USA legte zu. China konnte die Probleme im Immobiliensektor dank coronabedingter Aufholeffekte eindämmen und ein wirtschaftliches Wachstum verzeichnen. Im Euroraum erlebte die Konjunktur hingegen einen Rückgang. Die Energiepreiskrise, der Inflationsanstieg und die Erhöhung der Finanzierungskosten bremsten die europäische Wirtschaftsleistung auf ein Wachstum von 0,5 Prozent im Jahr 2023. Für 2024 zeigt sich das IHS vorsichtig optimistisch und erwartet international einen leichten Wirtschaftsaufschwung. Für die USA prognostiziert das Institut ein Wachstum von 1,3 bzw. 1,7 Prozent in den kommenden beiden Jahren, nach 2,3 Prozent im Jahr 2023. Das chinesische Wachstumstempo dürfte sich mit 4,3 Prozent bzw. 4 Prozent etwas verlangsamen, während sich das europäische auf 1,3 Prozent bzw. 1,7 Prozent beschleunigen wird. Die Weltwirtschaft dürfte nach 2,8 Prozent im Jahr 2023 im Jahr 2024 um 2,7 Prozent bzw. 3 Prozent im Jahr 2025 wachsen.³

Weltweit Hitzerekorde, erneut verheerende Unwetter

Der evidente Klimawandel sorgte 2023 erneut für eine drastische Zunahme der Extremwetterereignisse. Hauptverantwortlich dafür sind laut Klimatolog:innen des Rückversicherers Munich Re die weltweiten Rekordtemperaturen, die vom El-Niño-Phänomen verstärkt wurden.⁴ Prägen in den Jahren 2020 bis 2022 die leicht abkühlenden Bedingungen des Wetterereignisses La Niña die weltweiten Temperaturen ungewöhnlich lange, trieb im Jahr 2023 El Niño Temperaturrekord an, denen Extremwetter in vielen Regionen folgten.⁵ Mit einem Gesamtschaden aus Naturkatastrophen von 250 Milliarden US-Dollar – davon weltweit versicherten Schäden von 95 Milliarden US-Dollar – setzt sich der Trend der schadenintensiven Vorjahre 2023 fort. Die Gesamtschäden entsprechen dabei dem Fünfjahresdurchschnitt, die versicherten Schäden liegen hingegen unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre von 105 Milliarden US-Dollar. Anders als im Vorjahr waren für die Schadensbilanz keine Mega-Katastrophen verantwortlich, vielmehr waren 76 Prozent der Gesamtschäden durch regionale Unwetter bedingt. In Nordamerika und Europa wurden die bisher höchsten Gewitterschäden von 66 Milliarden US-Dollar

(davon 50 Milliarden US-Dollar versichert) und 10 Milliarden US-Dollar (davon 8 Milliarden US-Dollar versichert) verzeichnet. Erdbeben im Südosten der Türkei und in Syrien lösten 2023 verheerende humanitäre Katastrophen aus. Das seit Jahrzehnten heftigste Beben in der Türkei stellte mit einem Schaden von 50 Milliarden US-Dollar die teuerste Naturkatastrophe des Jahres dar. Versichert waren davon nur 5,5 Milliarden US-Dollar. Mit einem Gesamtschaden von 25 Milliarden US-Dollar (davon nur 2 Milliarden US-Dollar versichert) war Taifun „Doksuri“ die zweitteuerste Katastrophe. Der Sturm streifte im Juli die Philippinen, bevor er mit Windgeschwindigkeiten von 180 km/h bei Jinjiang auf das chinesische Festland traf, wo er extreme Niederschläge und Überschwemmungen verursachte. Hurrikan „Otis“, der mit bis zu 265 km/h als stärkster Sturm in der Geschichte die mexikanische Westküste traf, erwies sich mit 12 Milliarden US-Dollar (davon 4 Milliarden US-Dollar versichert) als drittgrößte Katastrophe in Bezug auf das Ausmaß des Gesamtschadens. Die Extremstürme „Doksuri“ und „Otis“ fügen sich in die von Wissenschaftler:innen prognostizierten starken Stürme mit extremen Niederschlägen als Folgen des Klimawandels ein.

Schwere Unwetter auch in Europa

Neben dem verheerenden Erdbeben in der Türkei prägten 2023 vor allem schwere Unwetter Europa. Die Unwetter-Rekordschäden entstanden insbesondere durch Gewitter im Alpen- und Mittelmeerraum. In Norditalien sorgten Hagelereignisse für Milliardenschäden. Das mit den Rekordtemperaturen einhergehende Risiko für starke Unwetter wurde 2023 durch zahlreiche Überschwemmungen evident – etwa nach sintflutartigen Regenfällen an der Adria, in Norddeutschland und Griechenland. Im Mittelmeerraum entwickelten sich diese zum Wirbelsturm „Daniel“. ⁶ Auch in Österreich ging das Jahr 2023 zusammen mit 2018 als wärmstes Jahr in die Geschichte ein. Trockenheit und Dürre, aber auch Frost, Hagel, Sturm und Überschwemmungen hinterließen schwer Schäden in der heimischen Landwirtschaft. Der Gesamtschaden im Agrarsektor aufgrund Dürre-, Frost-, Hagel-, Sturm- und Niederschlagsschäden belief sich 2023 auf 250 Millionen Euro.⁷

Versicherungswirtschaft blickt auf zufriedenstellendes Ergebnis

Über 50 Millionen Verträge, eine Steigerung der Leistungen an Kund:innen um 5 Prozent auf 17,6 Milliarden Euro – das sind knapp 48 Millionen täglich – und eine Erhöhung der Prämien auf 20,3 Milliarden Euro: Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO legt eine zufriedenstellende Bilanz für 2023 vor. Anhand dieser Zahlen wird einmal mehr deutlich, dass die österreichische Versicherungswirtschaft nicht nur eine maßgebliche volkswirtschaftliche Verantwortung trägt, sondern mit ihrem Geschäftsmodell in Generationen denkt und Kund:innen ein Leben lang begleitet. Im Detail ergibt sich das Prämienvolumen aus 12,4 Milliarden Euro in der Schaden- und Unfallversicherung, das ist eine Steigerung von 8,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Sparte Krankenversicherung trug mit Prämieinnahmen von 2,8 Milliarden Euro zum Ergebnis bei – das entspricht einem Wachstum von 11,1 Prozent. Der Anteil der Lebensversicherung am Prämienvolumen lag bei 5,1 Milliarden Euro, was einen Rückgang um 4,5 Prozent bedeutet. Die laufenden Prämien sanken bei einem Aufkommen von 4,6 Milliarden Euro um 0,7 Prozent. Die Einmalumlage verzeichneten mit 0,5 Milliarden Euro ein Minus von 28 Prozent. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge lag die Anzahl der Verträge knapp unter einer Million, das Prämienvolumen belief sich auf rund 0,7 Milliarden Euro. Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung stiegen um 5,8 Prozent auf 7,9 Milliarden Euro. In der Krankenversicherung wurden Leistungen in Höhe von 2,5 Milliarden Euro ausbezahlt, das sind 11,1 Prozent mehr als 2022. Die Auszahlungen an Kund:innen in der Lebensversicherung betragen 7,3 Milliarden Euro. Das entspricht einer Steigerung von 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.⁸

¹ Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2023–2025, Presseaussendung vom 21. Dezember 2023, ihs.ac.at

² Konjunkturerholung verzögert sich. Prognose für 2023 bis 2025, Presseaussendung vom 21. Dezember 2023, wifo.ac.at

³ Vgl. Winter-Prognose, IHS

⁴ Rekordschäden durch Gewitter, tödliche Erdbeben: Die Naturkatastrophen 2023, Medieninformation der Munich Re vom 9. Jänner 2024, munichre.com

⁵ „El Niño“ steht vor der Tür – Wetterextreme in vielen Teilen der Welt sind die Folge, Insight der Munich Re vom 26. Juli 2023, munichre.com

⁶ Vgl. Die Naturkatastrophen 2023, Munich Re

⁷ Hagelversicherung: Jahresbilanz 2023 – Erderwärmung bringt massive Zunahme an Schäden, Presseaussendung vom 29. Dezember 2023, hagel.at

⁸ Österreichs Versicherungen zahlen täglich rund 48 Mio. Euro aus, Medieninformation des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO vom 27. Februar 2024, vvo.at

Die DONAU Versicherung 2023

Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

AKTIVA in EUR Mio.	2023		2022	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.097,2	92,5 %	3.193,8	93,4 %
Sonstige Aktiva	250,1	7,5 %	227,1	6,6 %
Gesamt	3.347,3	100,0 %	3.421,0	100,0 %

PASSIVA in EUR Mio.	2023		2022	
Eigenkapital	125,3	3,7%	111,5	3,3%
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung)	2.832,2	84,6 %	2.939,2	85,9 %
Sonstige Passiva	389,7	11,6 %	370,4	10,8 %
Gesamt	3.347,3	100,0 %	3.421,0	100,0 %

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR Mio.	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Risikorücklage gem. § 143 VAG	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 31.12.2022	16,6	16,6	39,8	27,7	10,8	111,5
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,6	-10,6
Zuweisung/Auflösung	0,0	0,0	4,2	0,3	0,0	4,5
Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	19,9	19,9
Stand am 31.12.2023	16,6	16,6	44,0	28,0	20,1	125,3

Entwicklung Gesamtgeschäft

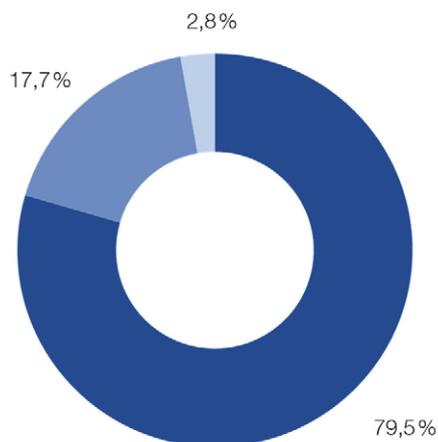
Die DONAU erwirtschaftete im Jahr 2023 insgesamt EUR 886,5 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 bedeutet das eine Prämiensteigerung von 2,4 %. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 704,3 Mio. an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 79,5 %. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betragen im direkten Geschäft 2023 EUR 156,9 Mio. Das bedeutet einen Rückgang von 12,5 % und einen Anteil von 17,7 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen EUR 150,3 Mio.; das sind 1,9 % weniger als im Vorjahr. Die Einmalerläge gingen im Geschäftsjahr um 74,5 % auf EUR 6,6 Mio. zurück. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf nunmehr EUR 25,2 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 13,2 % und einem Anteil von 2,9 % an den Gesamtprämien.

Verrechnete Prämien

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	704,3	664,5	6,0
Krankenversicherung, direkt	25,2	22,3	13,2
Lebensversicherung, direkt	156,9	179,3	-12,5
Summe direktes Geschäft	886,5	866,1	2,4
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	10,1	10,2	-1,4
Lebensversicherung, indirekt	0,1	0,1	-2,4
Summe übernommene Rückversicherung	10,2	10,3	-1,4
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	190,4	181,3	5,0
Lebensversicherung, Rückversicherung	2,0	1,9	1,0
Summe abgegebene Rückversicherung	192,4	183,3	5,0
Verrechnete Prämien im Eigenbehalt	704,3	693,1	1,6

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.

■ Schaden/Unfall:	704,3
■ Leben:	156,9
■ Kranken:	25,2
Gesamt:	886,5



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadensbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 12,1 % auf EUR 807,1 Mio. gestiegen. In der Schaden- und Unfallversicherung ist eine Steigerung um EUR 40,2 Mio. auf EUR 448,8 Mio. zu verzeichnen. In der Lebensversicherung stiegen die Zahlungen um 15,1 % auf EUR 345,3 Mio.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	448,8	408,7	9,8
Krankenversicherung, direkt	13,0	11,5	12,9
Lebensversicherung, direkt	345,3	299,9	15,1
Summe direktes Geschäft	807,1	720,0	12,1
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	3,9	3,0	29,3
Lebensversicherung, indirekt	0,1	0,0	185,6
Summe übernommene Rückversicherung	4,0	3,0	31,2
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	128,4	120,1	6,9
Lebensversicherung, Rückversicherung	1,0	0,8	31,9
Summe abgegebene Rückversicherung	129,4	120,8	7,1
Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	681,7	602,2	13,2

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,3 Mio. (2022: EUR 1,4 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,3 Mio. (2022: EUR 0,4 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen, einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung sowie der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung, ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 % auf EUR 208,3 Mio. (2022: EUR 189,2 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen, zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31. Dezember 2023 betrug EUR 3.097,2 Mio. (31.12.2022: EUR 3.193,8 Mio.). Das bedeutet ein Minus von 3,0 %. Davon entfielen EUR 385,3 Mio. (31.12.2022: EUR 372,1 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt sanken die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 8,2 % auf EUR 89,2 Mio. (31.12.2022: EUR 97,2 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio, jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet, betrug im Jahr 2023 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 98,6 % und lag damit unter 100 % (2022: 95,6 %).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2023	2022
Gesamt	27,5	14,9

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist.

Dieser nichtfinanzielle Bericht steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Sonstige Informationen und Angaben

Im Jahr 2023 wurden keine Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** getätigt.

Die DONAU verfügt über keine **Zweigniederlassungen**.

Angaben zur Auslagerung gemäss § 156 Abs 1 Z 1 in Verbindung mit § 109 VAG

Für die DONAU wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleister:innen erbringen zu lassen. Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit twinformatics GmbH und VIG IT Digital Solutions GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Der Auslagerungsvertrag mit IBM Österreich Internationale Büromaschinen Ges.m.b.H. wurde per 28.02.2023 beendet. Darüber hinaus hat die DONAU keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten im Sinne des § 109 VAG ausgelagert.

Geschäftsentwicklung im Detail

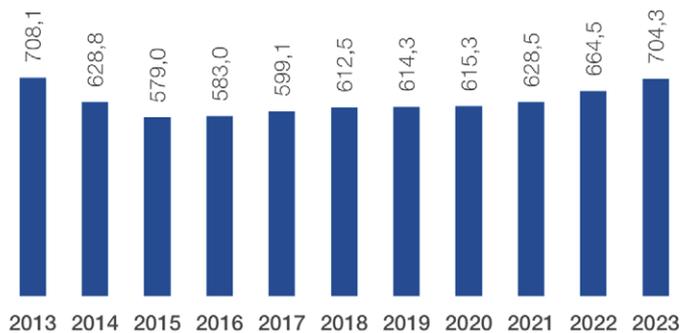
Schaden- und Unfallversicherung

Verrechnete Prämien

Die Prämieinnahmen in dieser Sparte im direkten Geschäft betragen 2023 EUR 704,3 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 4,3 % zu einem Gesamtvolumen von EUR 438,3 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten sind 2023 um 8,8 % auf EUR 266,0 Mio. gestiegen.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	438,3	420,1	4,3
Kfz-Sparten	266,0	244,4	8,8
Gesamt	704,3	664,5	6,0

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.

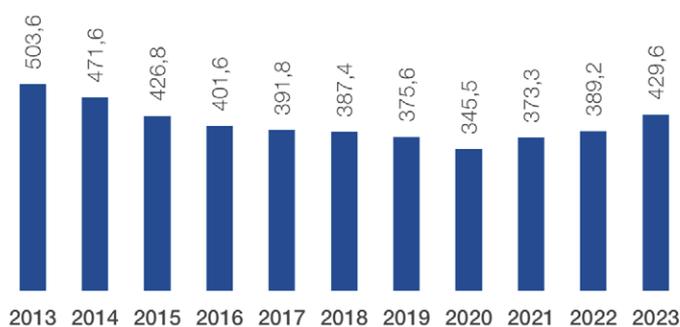


Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft stiegen im Berichtsjahr 2023 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 10,4 % auf EUR 429,6 Mio. Diese Veränderung ergibt sich aus einer Steigerung von 11,6 % auf EUR 168,0 Mio. in den Kfz-Sparten und einem Plus von 9,6 % auf EUR 261,5 Mio. in den Nicht-Kfz-Sparten.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	261,5	238,7	9,6
Kfz-Sparten	168,0	150,5	11,6
Gesamt (ohne Kosten für Schadensregulierung und -verhütung)	429,6	389,2	10,4

Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Gesamt	172,2	152,4	13,0

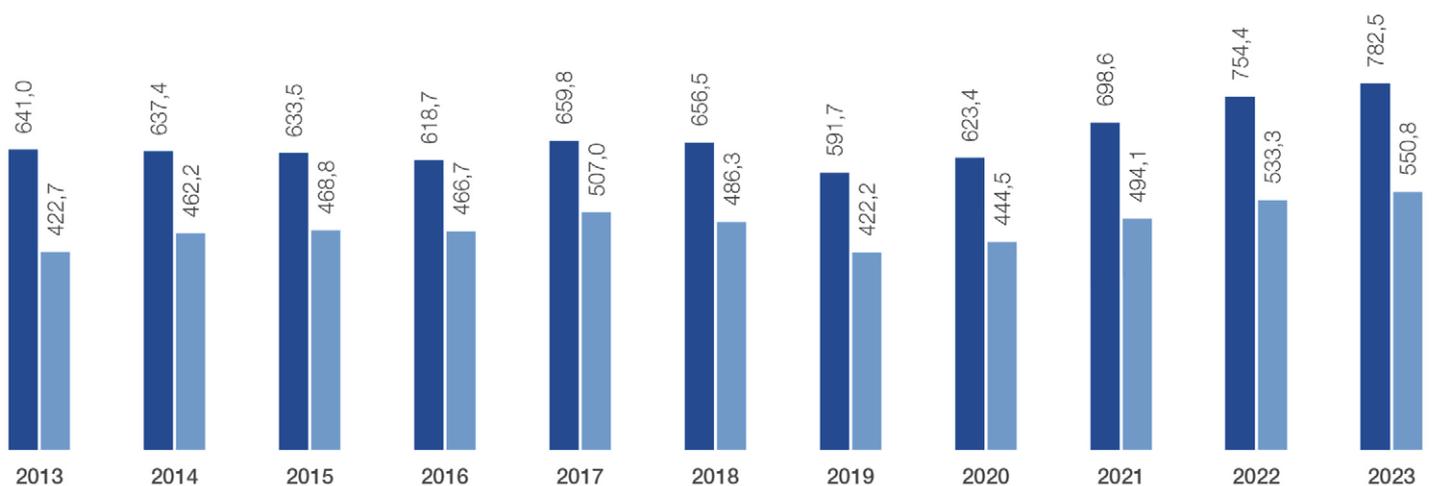
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2023	2022
Gesamt	19,5	9,2

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Prämienüberträge	72,9	68,7	6,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	770,7	736,1	4,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2,6	5,1	-49,4
Schwankungsrückstellung	151,2	142,8	5,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7,3	7,6	-3,9
Gesamt	1.004,6	960,2	4,6

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



Lebensversicherung

Verrechnete Prämien

2023 wurden im direkten Geschäft der Lebensversicherung mit EUR 156,9 Mio. um 12,5 % weniger Prämien erzielt als im Vorjahr. Bei den Einmalerlägen war ein Rückgang von 74,5 % zu verzeichnen. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft verminderten sich um 1,9 % auf EUR 150,3 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Laufende Prämien	150,3	153,2	-1,9
Einmalerläge	6,6	26,0	-74,5
Gesamt	156,9	179,3	-12,5

Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung stiegen im Jahr 2023 um 15,5 % auf EUR 342,1 Mio. Die Erlebensfälligkeiten sank um 9 %, die Rückkäufe stiegen um 91,3 %. Bei den Ablebenzahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) war ein Rückgang von 15,0 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Ableben	7,9	9,3	-15,0
Erleben	183,1	201,1	-9,0
Renten	14,3	14,3	-0,2
Rückkäufe	136,8	71,5	91,3
Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)	342,1	296,2	15,5

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Gesamt	31,2	32,9	-5,2

EGT

Das EGT lag 2023 bei EUR 5,9 Mio. (2022: EUR 4,1 Mio.).

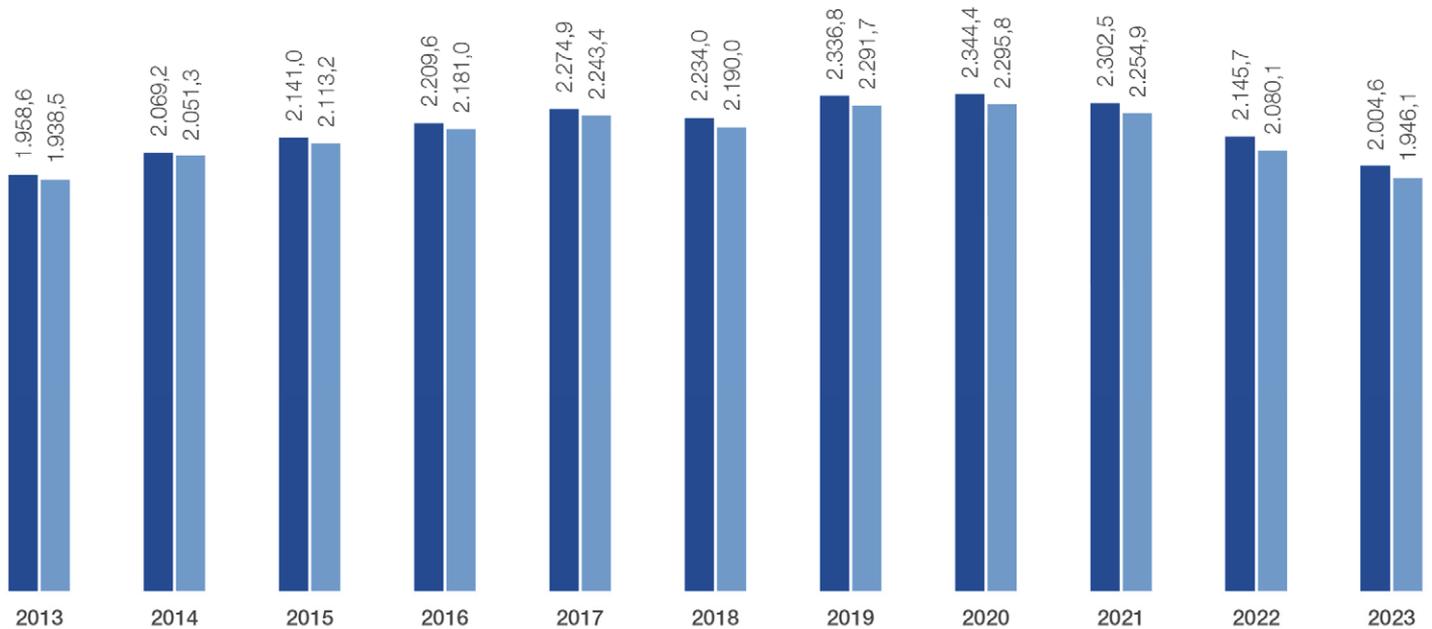
Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) in EUR Mio.

	2023	2022	Veränderung in %
Prämienüberträge	6,9	7,6	-8,8
Deckungsrückstellung	1.572,5	1.726,6	-8,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33,4	38,9	-14,2
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen	18,1	19,1	-5,1
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,2	0,2	-6,4
Gesamt	1.631,1	1.792,4	-9,0

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



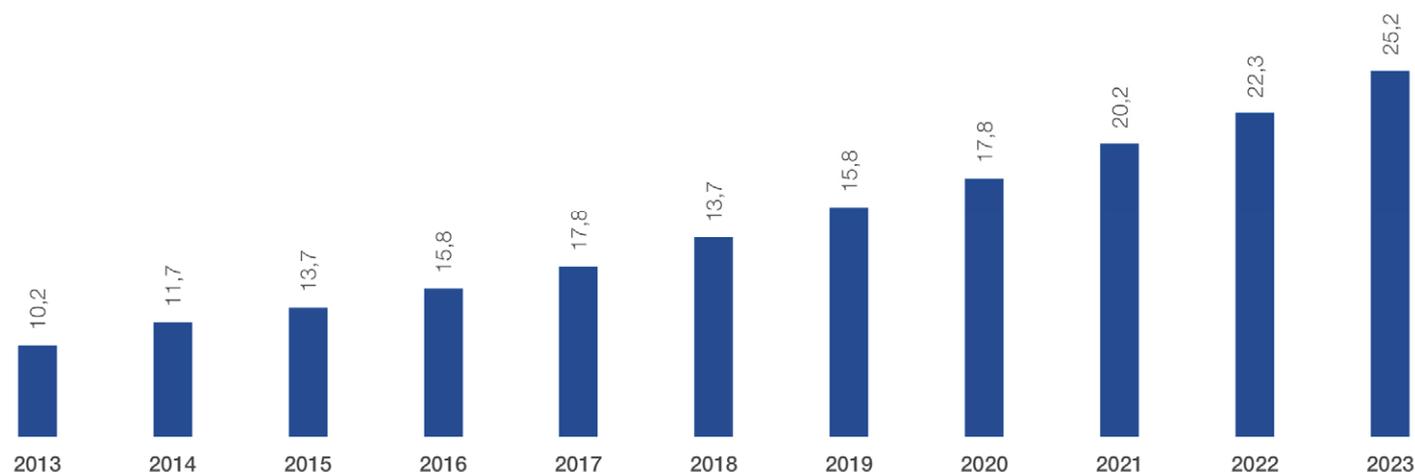
Krankenversicherung

Verrechnete Prämien

Die positive Entwicklung der Sparte Krankenversicherung setzte sich im Jahr 2023 mit einer Erhöhung um EUR 2,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr fort.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2023	2022
Gesamt	25,2	22,3

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betrugen im Jahr 2023 EUR 12,3 Mio. (2022: EUR 11,3 Mio.).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Gesamt	4,9	3,9	25,8

EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2023	2022
Gesamt	2,1	1,6

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Prämienüberträge	0,5	0,5	12,7
Deckungsrückstellung	40,8	35,4	15,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3,1	2,6	17,8
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,2	0,2	10,8
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	0,3	0,2	96,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,1	0,2	-18,0
Gesamt	45,1	39,0	15,6

Kapitalanlagen

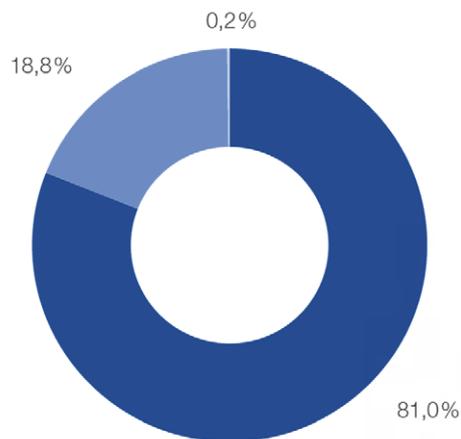
Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2023 betrug die Höhe der Kapitalanlagen EUR 3.097,2 Mio. (31.12.2022: EUR 3.193,8 Mio.).

Entwicklung der Kapitalanlagen in EUR Mio.	2023	Verteilung in %	2022	Verteilung in %	Veränd. in EUR Mio.	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	144,3	4,7	141,3	4,4	3,0	2,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	206,1	6,7	183,2	5,7	22,9	12,5
Beteiligungen	2,7	0,1	3,9	0,1	-1,2	-30,7
Wertpapiere	2.161,5	69,8	2.250,5	70,5	-89,0	-4,0
Darlehen	175,7	5,7	163,1	5,1	12,6	7,8
Guthaben bei Kreditinstituten	21,6	0,7	79,7	2,5	-58,1	-72,9
	2.711,9	87,6	2.821,7	88,3	-109,8	-3,9
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	385,3	12,4	372,1	11,7	13,2	3,5
Summe Kapitalanlagen	3.097,2	100,0	3.193,8	100,0	-96,6	-3,0

Struktur der Wertpapiere in EUR Mio.

Renten:	1.750,4
Fonds:	406,4
Aktien:	4,7
Gesamt:	2.161,5



Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen verminderten sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % auf EUR 89,2 Mio. (2022: EUR 97,2 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis auf EUR 76,6 Mio. (2022: EUR 60,0 Mio.). Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 2,8 % (2022: 2,1 %).

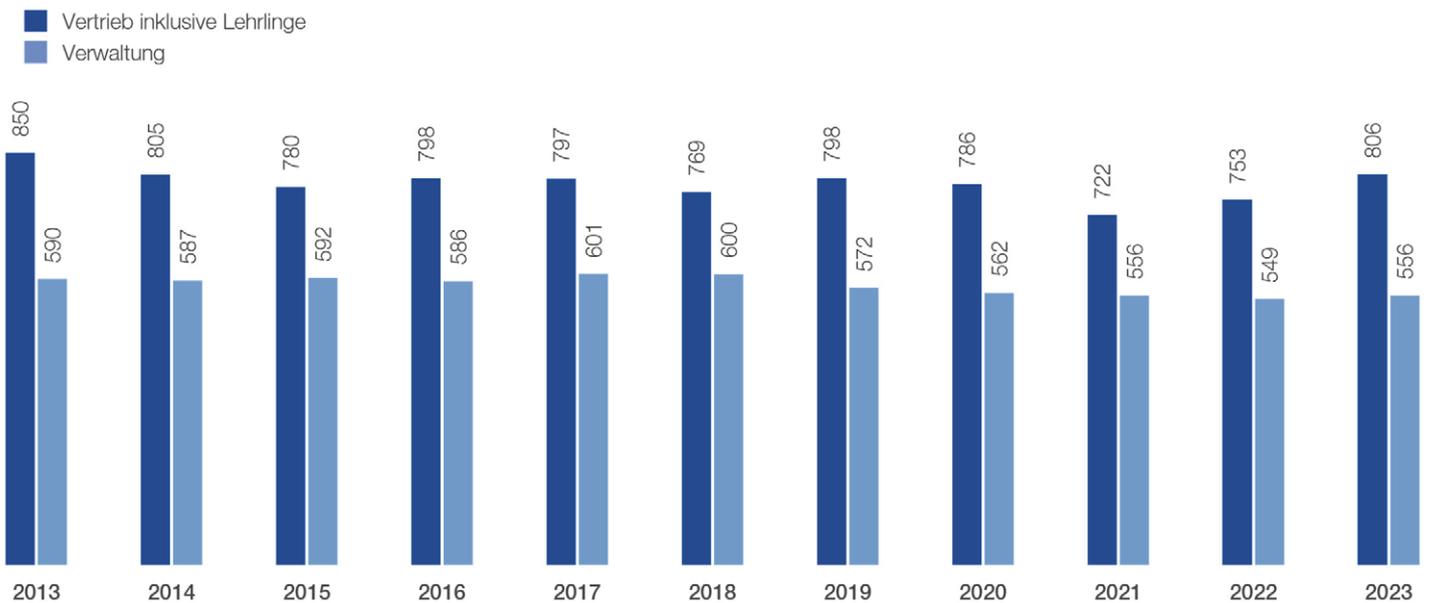
<u>Laufende Erträge der Kapitalanlagen in EUR Mio.</u>	<u>Schaden/Unfall</u>	<u>Kranken</u>	<u>Leben</u>	<u>Gesamt 2023</u>	<u>Gesamt 2022</u>
Grundstücke und Bauten	5,3	0,0	5,0	10,3	10,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	4,3	0,0	0,1	4,4	1,9
Beteiligungen	0,3	0,0	0,0	0,3	16,2
Wertpapiere	16,5	1,1	49,3	66,9	64,4
Darlehen	0,1	0,0	5,8	5,9	4,3
Guthaben bei Kreditinstituten	0,9	0,0	0,5	1,4	-0,1
Gesamt	27,4	1,1	60,7	89,2	97,2

Mitarbeiter:innen

Die DONAU beschäftigte zum 31. Dezember 2023 1.362 Mitarbeiter:innen (2022: 1.302). Davon waren 762 im Vertrieb und 44 als Lehrlinge beschäftigt.

Mitarbeiter:innen	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Verwaltung	556	549	1,3
Vertrieb	762	711	7,2
Lehrlinge	44	42	4,8
Gesamt	1.362	1.302	4,6

Entwicklung des Personalstandes 2013–2023



Risikomanagement

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. Ein professioneller Umgang mit Risiken ist dabei essenziell für das Unternehmen. Daher wird besonderes Augenmerk auf ein gesamtheitliches und integriertes Risikomanagement gelegt. Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Die umfassende Risikoberichterstattung, als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse, gewährleistet eine jederzeitige Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken. Detaillierte Informationen zur Risikosituation der DONAU werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Risikoprofil

Die Risiken in den einzelnen Kategorien des Risikoprofils werden quantitativ und/oder qualitativ bewertet. Für die quantitative Bewertung wird durch Solvency II ein einheitlicher Ansatz zur Berechnung (die Standardformel) bereitgestellt. Sie ergibt sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) und stellt ein „1 in 200 Jahre“-Ereignis dar. Zur Berechnung dieser verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt. Die qualitative Bewertung erfolgt für die operationellen Risiken durch Experteneinschätzung von (Eintritts-)Häufigkeit und Schadenhöhe oder bei anderen wesentlichen Risiken durch Experteneinschätzung.

Das Risikoprofil gemäß der SFCR-Struktur wird untenstehend beschrieben. Das Risiko der immateriellen Vermögenswerte findet sich nicht in der Struktur des SFCR. Da die DONAU derzeit keine immateriellen Vermögensgüter in ihrer Solvency-II-Bilanz ausweist, ist sie folglich keinem entsprechenden Risiko unter Solvency II ausgesetzt.

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderung des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und des damit verbundenen volatilen Zinsumfelds sowie der erhöhten Inflation stellt das **Marktrisiko** weiterhin das größte Risiko der DONAU dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das **versicherungstechnische Risiko** beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Prämien-, Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Kostenrisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Unter **Kreditrisiko** versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallsrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten- und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management, ALM) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Komitee) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und der Solvenzkapitalanforderung. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2023 betragen die ökonomischen Eigenmittel der DONAU EUR 792,06 Mio. Die für die DONAU nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte Solvenzkapitalanforderung beträgt zu diesem Stichtag EUR 218,94 Mio. Damit ergibt sich zum 31. Dezember 2023 eine Solvenzquote von rund 362 %. Die DONAU kann somit die Solvenzkapitalanforderung mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken.

Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2024 auf der Website der DONAU (donauversicherung.at) publiziert.

Im Zuge der erhöhten Inflation sowie des damit verbundenen Zinsanstiegs haben sich verschiedene Risiken der DONAU erhöht, die im Rahmen des Risikomanagements identifiziert, berichtet und behandelt wurden. Die hohe Inflation hat sich hierbei aus versicherungstechnischer Sicht insbesondere in den Ergebnissen der Bilanzabteilung Schaden/Unfall durch höhere Schadenzahlungen und steigende Rückversicherungskosten negativ ausgewirkt. Im Jahr 2023 wurde darüber hinaus ein Anstieg der Frequenzschäden aufgrund zahlreicher Unwetter beobachtet. Auch ein allgemeiner Kostenanstieg, der aus der erhöhten Inflation resultiert, belastet das Ergebnis der DONAU. Die als Folge der gestiegenen Inflation höheren Zinsen können etwaige negative Inflationseffekte über ein mittelfristig höheres Finanzergebnis kompensieren. Gleichzeitig führt der langfristige Zinsanstieg zu einem deutlichen Rückgang der stillen Reserven im Portfolio der festverzinslichen Wertpapiere und zu einem Anstieg der Solvenzquote. Im Rahmen der operationellen Risiken wurden in der DONAU aufgrund der angespannten Situation am Arbeitsmarkt das Thema Recruiting neuer Mitarbeiter:innen und die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeberin in den Fokus gerückt.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

Ausblick

Der Tiefpunkt der Konjunktur scheint überschritten, Wirtschaftskennzahlen geben Anlass für vorsichtigen Optimismus. Immer stärkere Auswirkungen des Klimawandels lassen jedoch künftig immer höhere Schadenssummen erwarten. Prävention und Aufklärung zu bevorstehenden Risiken und den Möglichkeiten ihrer Absicherung gehören hier zu den wichtigsten Aufgaben. Die DONAU ist durch strategische Maßnahmen wie dem engagierten Vorantreiben eines digitalen Wandels gut für die Zukunft gerüstet.

Konjunktur gibt Grund für Optimismus

IHS und WIFO sind sich in ihren Prognosen einig, dass der Tiefpunkt der Konjunktur mit Jahresende 2023 überwunden sein dürfte und die Wirtschaftsleistung im Gleichschritt mit den Realeinkommen, aber auch der Sparquote ab 2024 wieder steigt. Die Energiepreise werden auf dem relativ hohen Niveau von 2023 bleiben. Auch wird angenommen, dass die Leitzinsen im Euroraum 2023 ihren Höchststand erreicht haben. Die Prognosen für sämtliche weiteren Wirtschaftskennzahlen – ob Exporte, Anlageinvestitionen oder privater Konsum – geben Grund für vorsichtigen Optimismus. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt stabil, die demografische Verknappung des Arbeitskräfteangebotes erhöht jedoch die Suchkosten und senkt Rekrutierungschancen für Unternehmen. Hand in Hand mit der fortschreitenden Digitalisierung und der Notwendigkeit, Wissen in diesem Bereich aufzubauen, könnte dies eine der größten Herausforderungen in vielen Branchen bleiben.

Gut gerüstet für den Wandel

Der Blick auf die Naturkatastrophen- und Unwetterereignisse der vergangenen Jahre macht den steigenden Stellenwert von Prävention in Zeiten des Klimawandels deutlich. Wetterextreme und massive Trockenheit haben im Jahr 2023 weltweit und vermehrt auch in Österreich enorme Schäden verursacht. Für das Jahr 2024 erwartet die Versicherungswirtschaft weitere Rekordschadenszahlen angesichts der immer deutlicheren Auswirkungen des Klimawandels. Die Bevölkerung auf bevorstehende Risiken vorzubereiten und ihren Wissensstand zu erhöhen, zählt daher zu den vorrangigsten Aufgaben von Versicherungsunternehmen. Ein weiteres zentrales Zukunftsthema ist die Bewusstseinsbildung dafür, wie wichtig eine persönliche Gesundheitsvorsorge und die finanzielle Absicherung des Lebensstandards im Alter sind. Auch hier stehen Versicherungen in der Pflicht, den Menschen – allen voran Jugendlichen und Frauen – klarzumachen, dass finanzielle Vorsorge Unabhängigkeit bedeutet.

Wachstumskurs in Richtung einer vielversprechenden Zukunft

Die DONAU hat die krisenhaften, von hoher Volatilität geprägten vergangenen Jahre gut genutzt, um einen umfassenden digitalen Wandel einzuleiten und in allen Bereichen massiv voranzutreiben. Das Unternehmen war mit großer Zuverlässigkeit für seine Kund:innen da und nahm seine Rolle als Arbeitgeber für mehr als 1.400 Menschen in ganz Österreich sehr ernst – und die daraus entstehende Verantwortung für Wirtschaft und Gesellschaft in vorausschauender und nachhaltiger Weise wahr. Die abgelaufene Strategieperiode 2020 bis 2023 war von Corona-Pandemie, Kriegen und den Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft geprägt, trotzdem wurden viele wichtige strategische Meilensteine erreicht. Ab 2024 setzt die DONAU im Rahmen des Programmes „Ich will 2027“ auf einen echten Wachstums- und Profitabilitätskurs. Profitabel zu sein gibt die Freiheit, in Neues, in Innovatives, in eine vielversprechende Zukunft zu investieren.

Wien, am 5. März 2024

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Jahresabschluss



Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2023	Gesamt 2022
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	49.121.171,47	0,00	0,00	49.121.171,47	43.528
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	49.121.171,47	0,00	0,00	49.121.171,47	43.528
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten	45.030.924,99	0,00	99.251.174,10	144.282.099,09	141.330
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	138.297.717,33	0,00	67.741.766,04	206.039.483,37	183.180
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	1.845.543,78	0,00	155.081.763,32	156.927.307,10	156.609
3. Beteiligungen	2.216.515,51	0,00	481.175,59	2.697.691,10	3.896
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	268.800,00	0,00	11.360.000,00	11.628.800,00	11.629
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	940.298,12	0,00	418.786.654,51	419.726.952,63	422.289
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	603.339.474,43	45.552.981,00	970.291.674,15	1.619.184.129,58	1.705.549
3. Hypothekendarlehen	0,00	0,00	63.757.998,68	63.757.998,68	63.400
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	1.274.215,27	1.274.215,27	1.263
5. Sonstige Ausleihungen	44.630,10	0,00	64.679.108,04	64.723.738,14	52.832
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	66.575,99	66.575,99	75
Summe Kapitalanlagen	791.983.904,26	45.552.981,00	1.852.772.105,69	2.690.308.990,95	2.742.051
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	385.332.862,25	385.332.862,25	372.104
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer:innen	20.963.044,94	453.577,52	2.984.764,53	24.401.386,99	22.267
2. an Versicherungsvermittler:innen	1.846.635,30	0,00	4.601.986,35	6.448.621,65	7.589
3. an Versicherungsunternehmen	9.936.479,50	0,00	62.121,81	9.998.601,31	5.022
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	75.016.285,53	0,00	36.017,74	75.052.303,27	64.482
III. Sonstige Forderungen	10.665.419,32	0,00	943.370,75	11.608.790,07	8.744
Summe Forderungen	118.427.864,59	453.577,52	8.628.261,18	127.509.703,29	108.105
E. Anteilige Zinsen	9.577.323,61	655.304,36	13.876.539,98	24.109.167,95	24.942
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.601.945,92	0,00	0,00	5.601.945,92	5.230
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	11.563.083,75	1.072.205,18	8.978.990,94	21.614.279,87	79.723
III. Andere Vermögensgegenstände	1.171.843,17	0,00	0,00	1.171.843,17	1.171
Summe Sonstige Vermögensgegenstände	18.336.872,84	1.072.205,18	8.978.990,94	28.388.068,96	86.124
G. Rechnungsabgrenzungsposten	6.030.324,86	0,00	605.769,35	6.636.094,21	7.003
H. Aktive latente Steuern	33.908.704,49	53.813,73	1.919.843,87	35.882.362,09	37.122
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	139.829.856,02	7.673.844,29	-147.503.700,31	0,00	0
Bilanzsumme	1.167.216.022,14	55.461.726,08	2.124.610.672,95	3.347.288.421,17	3.420.980

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2023	Gesamt 2022
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
II. Kapitalrücklagen					
1. Gebundene	1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
2. Nicht gebundene	5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage	152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
2. Freie Rücklagen	30.822.695,30	1.317.105,65	11.043.034,11	43.182.835,06	38.983
IV. Risikorücklage	20.814.221,00	996.678,00	6.228.902,00	28.039.801,00	27.718
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	16.266.541,82	1.729.857,81	2.149.716,92	20.146.116,55	10.808
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag	77.672,34	46.263,63	83.599,33	207.535,30	670
Summe Eigenkapital	83.935.985,15	8.543.641,46	32.842.937,46	125.322.564,07	111.462
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	41.500.000,00	1.500.000,00	29.500.000,00	72.500.000,00	72.500
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	72.851.969,94	516.542,84	6.977.315,30	80.345.828,08	76.793
2. Anteil der Rückversicherer	-1.203.541,55	0,00	-183.573,71	-1.387.115,26	-1.223
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	0,00	40.823.415,00	1.572.515.047,26	1.613.338.462,26	1.761.965
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-1.486.705,70	-1.486.705,70	-1.644
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	789.797.226,20	3.119.703,74	33.389.327,99	826.306.257,93	796.817
2. Anteil der Rückversicherer	-238.982.501,60	0,00	0,00	-238.982.501,60	-221.934
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	2.568.205,00	226.000,00	0,00	2.794.205,00	5.281
2. Anteil der Rückversicherer	-848.940,10	0,00	0,00	-848.940,10	-1.869
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen					
1. Gesamtrechnung	0,00	326.000,00	18.107.141,97	18.433.141,97	19.241
VI. Schwankungsrückstellung	151.207.924,00	0,00	0,00	151.207.924,00	142.804
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	7.319.113,85	125.742,81	224.580,86	7.669.437,52	8.007
2. Anteil der Rückversicherer	-225.438,81	0,00	0,00	-225.438,81	-231
Summe technische Rückstellungen	782.484.016,93	45.137.404,39	1.629.543.133,97	2.457.164.555,29	2.584.006

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2023	Gesamt 2022
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung					
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	375.054.497,44	375.054.497,44	355.151
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	17.458.622,00	33.655,93	11.776.616,00	29.268.893,93	30.369
II. Rückstellungen für Pensionen	43.411.016,00	88.063,00	26.372.312,00	69.871.391,00	86.974
III. Sonstige Rückstellungen	41.607.140,12	12.817,00	8.575.479,81	50.195.436,93	43.941
Summe andere Rückstellungen	102.476.778,12	134.535,93	46.724.407,81	149.335.721,86	161.284
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	61.565.649,41	0,00	1.670.279,41	63.235.928,82	49.841
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer:innen	30.738.552,14	94.263,88	4.234.719,43	35.067.535,45	32.606
2. an Versicherungsvermittler:innen	10.656.691,76	0,00	0,00	10.656.691,76	9.599
3. an Versicherungsunternehmen	4.667.150,74	0,00	1.194,37	4.668.345,11	3.988
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	180.965,37	0,00	852.410,23	1.033.375,60	1.260
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0
IV. Andere Verbindlichkeiten	48.937.578,02	51.846,94	3.079.748,17	52.069.173,13	37.983
Summe Verbindlichkeiten	95.180.938,03	146.110,82	8.168.072,20	103.495.121,05	85.436
H. Rechnungsabgrenzungsposten	72.654,50	33,48	1.107.344,66	1.180.032,64	1.300
Bilanzsumme	1.167.216.022,14	55.461.726,08	2.124.610.672,95	3.347.288.421,17	3.420.980

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Schaden- und Unfallversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2023	2022
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	714.392.399,57		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-190.427.745,87	523.964.653,70	493.339
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-4.141.779,41		
Anteil der Rückversicherer	532.657,70	-3.609.121,71	-14
Summe Prämien		520.355.531,99	493.326
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		5.428.222,63	3.617
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-452.711.384,08		
Anteil der Rückversicherer	128.354.738,40	-324.356.645,68	-291.587
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-34.678.588,57		
Anteil der Rückversicherer	17.098.985,27	-17.579.603,30	-25.536
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-341.936.248,98	-317.123
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	0,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-279
Summe Verminderung versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	-279
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	219.982,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	219.982,00	0
Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		219.982,00	0
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	1.173.220,33		
Anteil der Rückversicherer	-708.684,63	464.535,70	-1.995
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		464.535,70	-1.995
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-179.296.267,82	-163.205
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-40.259.555,01	-38.420
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		47.353.201,92	49.235
Summe Betriebsaufwendungen		-172.202.620,91	-152.390
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-5.441.996,24	-3.418
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-8.404.149,00	-11.917
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		-1.516.742,81	9.820,00

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2023	2022
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-1.516.742,81	9.820
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	4.564.054,23	8.418
davon verbundene Unternehmen	4.276.784,23	1.902
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.283.874,59	5.812
davon verbundene Unternehmen	53.826,45	76
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	16.769.893,66	10.624
davon verbundene Unternehmen	122.657,82	127
Erträge aus Zuschreibungen	75.670,00	0
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.957.076,63	788
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	764.863,81	126
Summe Kapitalerträge	29.415.432,92	25.768
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-11.207.743,46	-12.041
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.795.582,66	-6.376
Zinsaufwendungen	4.528.210,97	-7.509
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-31.001,00	-224
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-36.352,39	-15
Summe Kapitalaufwendungen	-8.542.468,54	-26.164
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	140.572,87	10
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.817,58	-236
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	19.493.976,86	9.198

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Krankenversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2023	2022
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	25.241.818,07		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	25.241.818,07	22.303
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-30.811,68		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-30.811,68	-21
Summe Prämien		25.211.006,39	22.282
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		983.163,09	869
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		17.473,67	5
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-13.006.877,81		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-13.006.877,81	-11.521
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-471.507,48		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-471.507,48	-495
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-13.478.385,29	-12.017
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-5.415.464,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.415.464,00	-5.406
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen		-5.415.464,00	-5.406
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-166.515,46		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-166.515,46	-128
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-166.515,46	-128
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-160.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-160.000,00	-74
Summe Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		-160.000,00	-74
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-4.212.045,45	-2.747
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-672.536,99	-1.136
Summe Betriebsaufwendungen		-4.884.582,44	-3.883
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-3.042,76	-7
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		2.103.653,20	1.642

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2023	2022
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	2.103.653,20	1.642
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.066.583,21	1.037
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	36.295,59	2
Summe Kapitalerträge	1.102.878,80	1.039
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-79.647,46	-66
Zinsaufwendungen	-40.068,25	-104
Summe Kapitalaufwendungen	-119.715,71	-171
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-983.163,09	-869
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	2.103.653,20	1.642

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Lebensversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2023	2022
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	157.007.934,34		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.957.362,44	155.050.571,90	177.442
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	688.614,98		
Anteil der Rückversicherer	-16.641,36	671.973,62	1.042
Summe Prämien		155.722.545,52	178.484
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		54.746.170,26	59.508
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		31.395.182,40	398
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		1.288.961,72	462
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-345.366.063,55		
Anteil der Rückversicherer	1.011.967,47	-344.354.096,08	-299.134
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	5.525.073,11		
Anteil der Rückversicherer	0,00	5.525.073,11	-17.953
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-338.829.022,97	-317.087
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	137.046.684,62		
Anteil der Rückversicherer	-157.648,84	136.889.035,78	176.804
Summe Verminderung versicherungstechnische Rückstellungen		136.889.035,78	176.804
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen			
Gesamtrechnung	-2.000.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-2.000.000,00	-3.250
Summe Gewinnbeteiligung		-2.000.000,00	-3.250
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-18.891.427,70	-20.479
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-12.620.330,88	-12.823
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile			
aus Rückversicherungsabgaben		325.700,65	396
Summe Betriebsaufwendungen		-31.186.057,93	-32.905
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		-1.995.131,42	-58.259
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-138.530,37	-79
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		5.893.152,99	4.075

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2023	2022
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	5.893.152,99	4.075
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	130.000,00	9.669
davon verbundene Unternehmen	130.000,00	0
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.033.913,92	4.660
davon verbundene Unternehmen	343.403,41	327
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	55.070.092,51	57.073
davon verbundene Unternehmen	6.037.299,37	3.305
Erträge aus Zuschreibungen	813.779,94	0
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.431.044,49	1.983
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.561.086,19	5.250
Summe Kapitalerträge	69.039.917,05	78.636
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-7.924.840,11	-5.657
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.778.289,81	-8.704
Zinsaufwendungen	322.170,05	-3.156
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-515.712,10	-1.205
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-397.074,82	-406
Summe Kapitalaufwendungen	-14.293.746,79	-19.128
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-54.746.170,26	-59.508
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	5.893.152,99	4.075

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Gesamtgeschäft

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	2023	2022
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	6.480.063,38	15.537
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	4.694.054,23	18.087
davon verbundene Unternehmen	4.406.784,23	1.902
Erträge aus Grundstücken und Bauten	10.317.788,51	10.472
davon verbundene Unternehmen	397.229,86	403
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	72.906.569,38	68.736
davon verbundene Unternehmen	6.159.957,19	3.433
Erträge aus Zuschreibungen	889.449,94	0
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.388.121,12	2.772
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	5.362.245,59	5.376
Summe Kapitalerträge	99.558.228,77	105.443
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-19.212.231,03	-17.764
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-7.573.872,47	-15.079
Zinsaufwendungen	4.810.312,77	-10.770
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-546.713,10	-1.429
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-433.427,21	-421
Summe Kapitalaufwendungen	-22.955.931,04	-45.463
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-55.729.333,35	-60.377
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	140.572,87	10
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.817,58	-236
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.490.783,05	14.915
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.030.196,80	-2.435
8. Jahresüberschuss	24.460.586,25	12.480
9. Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an die Risikorücklage	-322.005,00	-642
Zuweisung freie Rücklagen	-4.200.000,00	-1.700
Summe Rücklagenzuweisung	-4.522.005,00	-2.342
10. Jahresgewinn	19.938.581,25	10.138
11. Gewinnvortrag	207.535,30	670
Bilanzgewinn	20.146.116,55	10.808



Anhang



I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und 15 Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (mit Ausnahme der Anteile an dem Spezialfonds RT DONAU) sowie Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 93.876 (2022: TEUR 149.709).

Die Bewertung des im Bestand befindlichen Spezialfonds RT DONAU erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betragen TEUR 0 (2022: TEUR 4.321).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf fremde Währung lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen, einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 139 (2022: TEUR 115) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.811 (2022: TEUR 1.717) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 %) und TEUR 9.980 (2022: TEUR 9.394) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 %) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde BGBl. II Nr. 299/2015 gebildet.

Die Pauschaldeckungsrückstellung für Rechtsrisiken wurde per 31. Dezember 2023 in der Höhe von TEUR 3.000 unter Berücksichtigung der bisher effektiv aufgetretenen Beschwerdefälle festgesetzt.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p. a. bzw. 4,00 % p. a. berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

für Kapitalversicherungen

ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02

DONAU KAPITAL 2012 UNISEX

DONAU KAPITAL 2015 UNISEX

DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX

DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX

für Rentenversicherungen

die 1985 erarbeiteten EROM/EROF

AVÖM/AVÖF 1996 R

AVÖM/AVÖF 2005 R

AVOE 2005 R UNISEX

Für das ab 1. Juli 2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p. a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017	30.06.2022	0,50 %
01.07.2022		0,00 %

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch eine Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 7.723 (2022: TEUR 8.611).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Der Prozentsatz wurde entsprechend den Erfahrungen in der Schadensabwicklung angehoben.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise um bis zu einem Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmer:innen gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von:

- Gehaltssteigerungen (2024): 8,0 %
- Gehaltssteigerungen (2025): 5,0 %
- Gehaltssteigerungen (2026): 3,5 %
- Gehaltssteigerungen (2027): 2,5 %
- Gehaltssteigerungen (ab 2028): 2,0 % p.a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,30 % für Abfertigungsrückstellungen (2022: 0,9 %), 1,76 % für Pensionsrückstellungen (2022: 1,49 %) und 1,58 % für Jubiläumsrückstellungen (2022: 1,25 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittzinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 % > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR -9.524 (2022: TEUR 6.639) werden im Posten „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“ ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 8.172 (Pension + Erfolgspension) (2022: TEUR 8.169) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 4.760 (2022: TEUR 4.763) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungspflicht für das Jahr 2023 beträgt TEUR 29.805 (2022: TEUR 30.885).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand am 31.12.2022	43.528	141.330	183.180	156.609	3.896	11.629
Zugänge	13.339	7.206	24.110	1.715	0	0
Abgänge	0	0	0	1.509	1.198	0
Abschreibungen	7.746	4.254	1.251	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	112	0	0
Stand am 31.12.2023	49.121	144.282	206.039	156.927	2.698	11.629

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Ausmaß von TEUR 13.334 (2022: TEUR 8.220) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2023 TEUR 24.161 (2022: TEUR 24.161). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 28.010 (2022: TEUR 25.520).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG in TEUR	Buchwerte 2023	Zeitwerte 2023	Buchwerte 2022	Zeitwerte 2022
Grundstücke und Bauten	144.282	395.988	141.330	384.340
davon Schätzgutachten 2018	0	0	40.826	80.060
davon Schätzgutachten 2019	0	0	0	0
davon Schätzgutachten 2020	0	0	42.832	106.618
davon Schätzgutachten 2021	37.942	135.042	38.150	135.412
davon Schätzgutachten 2022	19.247	62.250	19.522	62.250
davon Schätzgutachten 2023	87.093	198.696	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	206.039	252.598	183.180	236.105
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	156.927	154.377	156.609	146.080
Beteiligungen	2.698	7.548	3.896	9.278
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.629	9.620	11.629	11.574
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	419.727	447.634	422.289	426.820
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.619.184	1.552.432	1.705.549	1.571.441
Hypothekenforderungen	63.758	61.407	63.400	57.333
Vorauszahlungen auf Polizzen	1.274	1.274	1.263	1.263
Sonstige Ausleihungen	64.724	58.780	52.832	43.944
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	67	67	75	75
Gesamt	2.690.309	2.941.725	2.742.051	2.888.254

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten.

Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere wurden, sofern verfügbar, aktuelle Börsenwerte bzw. mit der Verwaltungssoftware SimCorp Dimension ermittelte Zeitwerte verwendet.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinsten Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Die DONAU hält Anleihen der Russischen Föderation und von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, im Ausmaß einer Nominalen in Höhe von EUR 4 Mio. Diese wurden mit einem Kurs von 50 % bzw. 30 % in der Bilanz angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 5.905 (2022: TEUR 5.815), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 13.562 (2022: TEUR 13.718) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer:innen in Höhe von TEUR 45.257 (2022: TEUR 33.298). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer:innen in der Höhe von TEUR 5.030 (2022: TEUR 1) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2023 16.569.406,19 Euro. Es blieb im Jahr 2023 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Bilanzposition „Nachrangige Verbindlichkeiten“ besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte. Im Jahr 2020 erfolgte die Kündigung dieser Anleihen mit fünf Jahren Kündigungsfrist.

in TEUR	31.12.2023
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	12.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000
Gesamt	72.500

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2023	2022	2023	2022
Hypothekenforderungen	44.262	41.445	0	0
Depotforderungen	67	75	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3.242	3	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	40.109	34.165	36	28
Sonstige Forderungen	3.539	1.827	0	28
Depotverbindlichkeiten	62.024	48.412	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	18	1.268	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	191	271	0	0
Andere Verbindlichkeiten	29.297	20.670	0	0

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung der Versicherungsnehmer:innen („Rückstellung für Gewinnbeteiligung“) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Erklärte Gewinne	Freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	5.788,9	13.285,7	19.074,6
Zuführung	4.780,5	2.000,0	6.780,5
Entnahmen	-2.615,8	-5.132,2	-7.748,0
Endbestand	7.953,7	10.153,5	18.107,1

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 50.195 (2022: TEUR 43.941) sind Rückstellungen für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 16.600 (2022: TEUR 13.660), für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 6.992 (2022: TEUR 6.835), Urlaubsrückstellungen in Höhe von 4.687 (2022: TEUR 4.116) sowie eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 423 (2022: TEUR 423) enthalten. Die Veränderung der Personalrückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 14.373 (2022: TEUR 10.426) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.979 (2022: TEUR 1.805).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 5.619 (2022: TEUR 16.435) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 29.833 (2022: TEUR 37.700).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	67.521	67.171	60.638	21.885	-1.328
Haftpflichtversicherung	96.520	96.507	56.209	34.812	5.631
Haushaltsversicherung	59.933	59.600	23.478	21.447	-638
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	122.468	121.614	68.721	27.109	-3.849
Rechtsschutzversicherung	25.963	25.844	15.658	8.772	-188
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.771	4.700	2.421	729	-309
Sonstige Versicherungen	13.383	13.424	-2.100	4.224	-174
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	142.090	140.367	112.423	38.182	715
Sonstige Sachversicherungen	113.521	112.745	110.709	40.072	3.049
Unfallversicherung	58.162	58.275	35.313	18.663	14
Direktes Geschäft	704.332	700.248	483.470	215.894	2.923
2022	664.482	662.313	446.195	197.032	3.082
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	-7	0	0
Sonstige Versicherungen	10.060	10.003	3.926	3.662	-286
Indirektes Geschäft	10.060	10.003	3.920	3.662	-12
2022	10.204	10.182	3.659	4.594	-286
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	714.392	710.251	487.390	219.556	2.912
2022	674.686	672.495	449.854	201.625	2.797

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Prämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen. Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 10.003 (2022: TEUR 10.182) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Das Abwicklungsergebnis betrug TEUR 32.053 (2022: TEUR 6.047).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	25.242	22.303

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
Direktes Geschäft	156.897	179.267
Indirektes Geschäft	111	114
Gesamt	157.008	179.381

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Einzelversicherungen	129.422	163.987
Gruppenversicherungen	27.474	15.279
	156.897	179.266
Verträge mit Einmalprämien	6.633	26.031
Verträge mit laufenden Prämien	150.263	153.236
	156.897	179.267
Verträge mit Gewinnbeteiligung	91.681	96.385
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	870	218
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	61.825	82.035
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	2.522	628
Gesamt	156.897	179.267

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2023 mit TEUR 853 negativ (2022: TEUR -676). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2023 TEUR 14 (2022: TEUR 56). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 114 (2022: TEUR 116) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2023	2022
Gehälter und Löhne	59.927	55.808
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	2.420	2.052
Aufwendungen für Altersversorgung	-3.343	-122
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	20.223	18.648
Sonstige Sozialaufwendungen	819	792

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2023 Provisionen in der Höhe von TEUR 133.361 (2022: TEUR 117.688) an.

Die Aufwendungen für den Jahresabschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 210 (2022: TEUR 183).

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in der Höhe von TEUR 11.772 (2022: TEUR 9.090).

Die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen im Jahr 2023 TEUR 5.388 (2022: TEUR 2.772), die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen TEUR 547 (2022: TEUR 1.429). Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.320 (2022: TEUR 11.030).

Die Steuersätze für die aus der temporären Differenz resultierenden latenten Steuern lagen 2023 in der Lebensversicherung bei 4,6 % und in der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Krankenversicherung bei 23 % (2022: 4,6 % bzw. 23 %).

Aktive latente Steuern in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anteile an verbundenen Unternehmen	765	1.027
Kapitalanlagen	8.321	9.601
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	431	443
Bewertungsreserve	-7.950	-8.229
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	129.057	126.097
Langfristige Personalrückstellungen	52.342	70.196
Sonstige Rückstellungen	6.433	1.925
Temporäre Differenz	189.399	201.061
davon Lebensversicherung	41.736	49.574
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	1.920	2.280
davon Schaden- und Unfallversicherung	147.429	151.216
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	33.909	34.780
davon Krankenversicherung	234	272
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	54	63

Entwicklung der latenten Steuern in TEUR	2023	2022
Stand am 1.1.	37.122	40.207
Erfolgswirksame Veränderung	-1.240	-3.085
Stand am 31.12.	35.882	37.122

IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

ABW ERSTE STK EUROPE EM (illiq. Teil AT0000812938)
AMUNDI AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE
AMUNDI ESG INCOME 1 (T)
AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T
AMUNDI MEGA TRENDS
AMUNDI OKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T
BGF-WORLD GOLD FUND-A2
BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGE A2
BLACKROCK STR FD-EUR ABS-AEUR
BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
CARMIGNAC PATRIM.A 3D
CARMIGNAC SECURITE
CORE BALANCED
CORE DYNAMIC
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET. DYN.
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST PROTECT
DWS BIOTECH LC
DWS GERMAN SMALL/MID CAP
DWS INVEST TOP ASIA LC
DWS VERMOEGENSBILDUNGSFOND I (A)
ECOFIN GLOBAL FUND
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A
ERSTE FUTURE INVEST EUR R01-RT
ERSTE GREEN INVEST
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORP-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPCT-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL-A
ERSTE RESPONSIBLE BOND-A
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EURP
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
ERSTE RSP STK AMERICA-T EUR
ERSTE STOCK EUROPE-EME-T
ERSTE STOCK GLOBAL-T EUR
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT
ETHNA-AKTIV

ETHNA DYNAMISCH
FF – GLOBAL MULTI ASSET GROWTH & INCOME FUND-A
FID FDS GL MULT AST IN-AAEH
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
FIDELITY FNDS GL TECH FD A
FIDELITY FNDS-EUROP DYN GR-A
FIDELITY FNDS-GREAT CHINA-A\$
FIDELITY FUNDS WORLD FUND
FIDELITY-SUST WATR WAS-AAEUR
FLOSSBACH STORCH BD OP-RTEUR
FLOSSBACH VON S MUL OP II-R
FONDIS
FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
FTC GIDEON I
GAM MULTISTOCK – SWISS EQUITY
GARANT DYNAMIC
GLOBAL VAL QUANT SELE F-E
I-AM ALLSTARS CONSERVATIVE
INVESCO-ASIA EQUITY-A AD
INVESCO-EMERG MKT EQ-AAD
ISH MSCI WLD ESG EHNCD USD-A
ISHARES CORE EURO STOXX 50
ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT
ISHARES CORE S&P 500 UCITS E
ISHARES GLB CLN ENERGY USD A
ISHARES MSCI EM-ACC
J.BAER STRATEGY INCOME EURO
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
MASTER S BEST-INVEST A
MASTER S BEST-INVEST B
MASTER S BEST-INVEST C
PATRIARCH SELECT WACHSTUM – UNITS B CAPITALISATION
PICTET - QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE
PICTET-GLOB MEGATREND SL-PE
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS THESAURIEREND
S ETHIKMIX-T
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV-A
SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
SMART INVEST HELIOS AR-B

SUPERIOR 3-ETHIK-T
SWISS LIFE FUNDS (LUX) MULTI ASSET MODERATE RC
SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R
SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
SWISSCANTO PORTFOLIO FUND SUSTAINABLE BALANCED
TEMPLETON EMERGING MARKETS FD-A YDIS
TEMPLETON GROWTH FUND-CL A
TEMPLETON GROWTH FUND EURO
TRADECOM FONDSTRADER
VALUE INVESTMENT FONDS-T
VCH EXPERT FCP – VCH EXPERT NATURAL RESOURCES
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH T

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

DONAU MULTI-ASSET INDEX ZERTIFIKAT 12/23/24
DONAU SMART AKTIEN ESG INDEX ZERTIFIKAT 12/23/24
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-27
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-26
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 12-27
SPIRE SA SIPLAT 0 10/01/38

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt in folgenden Fonds:

RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T
RT VORSORGEINVEST AKTIENFD-T

(siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“).

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungs-gemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsab-hängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	637
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	66
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-7
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-160
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-176
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-68
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43
Zuweisung an die Risikorücklage	-4
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2023	186

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2023 mit TEUR 160 dotiert (2022: TEUR 74), das sind 85,9 % der Bemessungsgrundlage.

Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtignte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	96.715
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	39.335
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-10.683
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.289
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-264.616
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	161.108
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-16.031
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	625
Auflösung der Risikorücklage	565
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Bemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	0
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2023	8.229

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Das Zuführungserfordernis für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen inklusive Direktgutschriften betrug im Jahr 2023 TEUR 6.995 (2022: TEUR 6.421). Es wurden in diesem Jahr keine Anrechnungen aus historischen Mehrzuweisungen zur Minderung der Bemessungsgrundlage berücksichtigt.

Gewinnanteile in der Lebensversicherung zum 31.12.2024

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden die Gewinnsätze beschlossen. Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile:

Gewinnverband B

Abrechnungsverband B

1. Alle Versicherungsverträge im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Alle Versicherungsverträge gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B 66	Kapitalversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %		-
	Pensionsversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %		-
B 92	Kapitalversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %		-
BVA	Kapitalversicherung	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
B 98	Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %		-
B 2000	Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %		-
B 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %		-
B 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %		-
B 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %		-
B 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %		-
B 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,10 %	*
		Einmalig		0,75 %		-
B 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,11 %	*
		Einmalig		1,00 %		-
B 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,12 %	**
		Einmalig		1,50 %		-
B 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,12 %	**
		Einmalig		2,00 %		-
B 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,12 %	**
		Einmalig		2,50 %		-

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B Invest	Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B Invest 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B Invest 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B Invest 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B Invest 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
B Invest 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,17 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
B Invest 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,18 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
B Invest 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B Index

1. Alle Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird am 31.12. im ersten Versicherungsjahr ein halber Zinsgewinnanteil vergeben.

2. Die jährliche Gewinnzugschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B Index 2013	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	*
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %
B Index 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	**
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %
B Index 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	**
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband R

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
R 99	Pensionsversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2000	Pensionsversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2004	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2006	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
R 2007	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
R 2011	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
R 2012	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,17 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
R 2015	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,18 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
R 2016	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %
R 2017	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,20 %	**
		Einmalig		2,00 %	-	2,00 %
R 2022	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		2,50 %	-	2,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B 87, RL

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, werden am 31.12.2024, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, die Pensionen um einen Zinsgewinnanteil in Prozent der Vorjahrespension erhöht. Wird die Pensionszahlung mit Bonus (Bonuspension) erbracht, reduziert sich der Zinsgewinnanteil entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Auszahlungsart	Rechnungszins	Zinsgewinn
B 87	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,00 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,00 %	0,00 %
RL 98	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,00 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,00 %	0,00 %
RL 2000	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,25 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,25 %	0,00 %
RL 2004	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,75 %	0,00 %
		ohne Bonus	2,75 %	0,00 %
RL 2006	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,25 %	0,25 %
		ohne Bonus	2,25 %	0,25 %
RL 2011	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,00 %	0,50 %
		ohne Bonus	2,00 %	0,50 %
RL 2012	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,75 %	0,75 %
RL 2015	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,50 %	1,00 %
RL 2016	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,00 %	1,50 %
RL 2017	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,50 %	2,00 %
RL 2022	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,00 %	2,50 %

Abrechnungsverband DD

Alle Pensions- und Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
DD	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 98	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 2000	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
DD 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
DD 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
DD 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
DD 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,10 %	*
DD 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,11 %	*
DD 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,12 %	**
DD 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,12 %	**
DD 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,12 %	**

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Gewinnverband BKV

Abrechnungsverband BKV

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2023.

2. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie dem Rechnungszins, der Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV 2006	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %
		Einmalig		0,25 %
BKV 2011	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %
		Einmalig		0,50 %
BKV 2012	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %
		Einmalig		0,75 %
BKV 2015	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %
		Einmalig		1,00 %
BKV 2016	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %
		Einmalig		1,50 %
BKV 2017	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %
		Einmalig		2,00 %
BKV 2022	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %
		Einmalig		2,50 %

Bei Betrieblichen Kollektivversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, werden am 31.12.2024, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, die Pensionen um einen Zinsgewinnanteil in Prozent der Vorjahrespension erhöht. Wird die Pensionszahlung mit Bonus (Bonuspension) erbracht, reduziert sich der Zinsgewinnanteil entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Auszahlungsart	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV 2006	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,25 %	0,25 %
		ohne Bonus	2,25 %	0,25 %
BKV 2011	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,00 %	0,50 %
		ohne Bonus	2,00 %	0,50 %
BKV 2012	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,75 %	0,75 %
BKV 2015	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,50 %	1,00 %
BKV 2016	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,00 %	1,50 %
BKV 2017	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,50 %	2,00 %
BKV 2022	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband W

Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der Risikoprämie.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband W, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2024 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
W	Begräbnisvorsorge	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-
W 2004	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-
W 2006	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %
		Einmalig		0,25 %	-
W 2011	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %
		Einmalig		0,50 %	-
W 2012	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,75 %	0,75 %	16,00 %
		Einmalig		0,75 %	-
W 2015	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,50 %	1,00 %	18,00 %
		Einmalig		1,00 %	-
W 2016	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,00 %	1,50 %	20,00 %
		Einmalig		1,50 %	-
W 2017	Begräbnisvorsorge	Laufend	0,50 %	2,00 %	20,00 %
		Einmalig		2,00 %	-
W 2022	Begräbnisvorsorge	Laufend	0,00 %	2,50 %	20,00 %
		Einmalig		2,50 %	-

Gewinnverband K

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil, der in Prozent an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband K

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2024 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06, Z06, RF6	20 %
R95, Z95, ZST, RF95	25 %
N99, RN6	50 %
R99, RR6	40 %
ND1, RD1, ND6, RD6	25 %

Abrechnungsverband K 2011

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2024 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R0A, Z0A, RFA, RT1	20 %
RNA, RV2	50 %
RRA	40 %
NDA, RDA	25 %
RV1	30 %

Abrechnungsverband K 2012

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2024 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R0B, R1B, R2B, RF0, RF1, RV3, RV4	50 %

Abrechnungsverband K 2015

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2024 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R3B, R4B, R5B, RF2, RF3, RV5, RV6	50 %

Abrechnungsverband K 2016

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2024 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R6B, R7B, R8B, RF7, RF8, RV7, RV8	50 %
RK1, DON_KREBS_2016	40 %

Abrechnungsverband K 2017

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2024 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
RAB, RBB, RCB, RFB, RFC, RVA, RVB	50 %
DON_RISIKO_2017, DON_RISIKO2L_2017, DON_RISIKOFALL_2017	50 %

Gewinnverband MP

Abrechnungsverband MP 2022

Alle prämienpflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband MP 2022 erhalten im Jahr 2024 einen Gewinnanteil in der Höhe von 50 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen. Bei leistungspflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband MP 2022 werden am 31.12.2024, erstmals im zweiten Leistungsjahr, Pensionen um 2,50 % der Vorjahrespension erhöht.

Gewinnverband DDZ

Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017, DDZ 2022

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2024 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Gewinnverband FLV

Alle fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2024 einen Gewinnanteil in Prozent der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2024 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L, F2L, F3L, F4L, F5L, F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2024 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.

3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2024 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2025 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2024 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2025 keinen Schlussgewinnanteil.

3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2024 die Pensionen nicht erhöht.

Gewinnverband BU

Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2024 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverbände BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016, BU 2017

In den Abrechnungsverbänden BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016 und BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen in den Abrechnungsverbänden BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016 und BU 2017 erhalten im Jahr 2024 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2022

Im Abrechnungsverband BU 2022 sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten. Alle prämienpflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2022 erhalten im Jahr 2024 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen. Bei leistungspflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2022 werden am 31.12.2024, erstmals im zweiten Leistungsjahr, Pensionen um 2,50 % der Vorjahrespension erhöht.

Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2025 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

Gewinnverband HLV, fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Die für das Jahr 2024 beschlossene Gesamtverzinsung wird auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wird im Jahr 2024 eine Gesamtverzinsung in Prozent p.a. gutgeschrieben.

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2024
HLV, HLV 2018	2,50 %
HLV 2020	2,50 %

Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2024 beschlossene Gesamtverzinsung wird auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wird im Jahr 2024 folgende Gesamtverzinsung im Durchschnitt über das Jahr gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2024
bis 1.8.2013		2,25 %
ab 1.8.2013	ZV 1	2,25 %
	ZV 2	2,00 %
	ZV 3	1,75 %

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2023 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2022	101.394	-20
DV Immoholding GmbH, Wien	100,00	2022	44.135	-5
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	75,00	2022	793	11

Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht:

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2022	3.403	516
Projektbau Holding GmbH, Wien	27,86	2022	14.183	-2
arithmetic Consulting GmbH, Wien	25,00	2023	680	277
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	24,00	2022	168	47
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2022	77.975	629
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2022	78	6
Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien*	21,59	2023	2.938	-323

* Jahresabschluss zum 31.05.2023, in Abwicklung

VII. Angaben über persönliche Verhältnisse

Aufsichtsrat

Vorsitzende

Hartwig Löger (ab 1.7.2023)

Prof. Elisabeth Stadler (bis 30.6.2023)

1. Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Liane Hirner (ab 1.7.2023)

Hartwig Löger (bis 30.6.2023)

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Michael Kainzbauer

Mitglieder

Senator Karl Egger

Mag. Maria Helene Guggenbichler

Mag. Anna Maria Hochhauser

KR Mag. Christine Leopold

Prof. Elisabeth Stadler (ab 1.7.2023)

KR Sonja Zwanzl

Arbeitnehmervertreter:innen

Andreas Haim-Geist

Thomas Buchbauer

Nicole Häusler

Willibald Gatterer

Günther Plakolm

Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016

Akad. Vkm. Norbert Csukovits

Mag. (FH) Romana Macher (Stellvertreterin)

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.366 (2022: 1.358). Von der gesamten Anzahl entfielen 1.345 (2022: 1.333) auf Angestellte und 21 (2022: 25) auf Arbeiter:innen. Von den Angestellten waren 785 (2022: 768) in der Geschäftsaufbringung und 560 (2022: 565) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2023 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2023 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen im Jahr 2023 TEUR 2.485 (2022: TEUR 2.487) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 2.485 (2022: TEUR 2.121). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2023 1:8,7.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 622 (2022: TEUR 753).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2023 beliefen sich auf TEUR 120 (2022: TEUR 106).

Vorstand

Vorsitzende

Dr. Judit Havasi

Mitglieder

Dr. Edeltraud Fichtenbauer

Reinhard Gojer, MBA

Mag. Roland Gröll

Dr. Wolfgang Petschko

Erweiterte Geschäftsleitung

Prok. Mag. Gertrud Drobesh

Prok. Mag. Mario Dienstl

Mag. Lambert Muri (bis 30.6.2023)

Dr. Franz Josef Zeiler (ab 1.7.2023)

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	74,237 %
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	25,763 %

Die WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Dieser nichtfinanzielle Bericht steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der WIENER-STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 2023 24 % (ab 2024 23 %) des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 2023 21,6 % (ab 2024 20,7 %) des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Bilanzgewinn von EUR 20.146.116,55 abgeschlossen. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt EUR 207.535,30. Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2023 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 20.000.000 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 146.116,55 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 5. März 2024

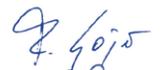
Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz"

Das Risiko für den Abschluss

Schuldverschreibungen werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 1.619 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinsten Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 789,8 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungsbranche, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 1.573 Mio. (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusage.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir

ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 2. Mai 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 30. März 2023 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 21. April 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 5. März 2024
KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

X. Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Versicherungsaufsichtsgesetz aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 5. März 2024

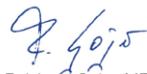
Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Bericht des Aufsichtsrates



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2023 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seine Vorsitzende und seinen Vorsitzenden und ihre Stellvertreter:innen wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Frau Prof. Elisabeth Stadler legte ihre Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende per 30. Juni 2023 zurück. In der Aufsichtsratssitzung vom 30. März 2023 wurde Herr Hartwig Löger zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden ab 01. Juli 2023 gewählt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Prüfungsausschuss“ („Bilanzausschuss“), der die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG und § 123 Abs. 9 VAG 2016 wahrnimmt, einen „Personalausschuss“ („Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten“), der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2023 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier Aufsichtsratssitzungen statt. In keiner Aufsichtsratssitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat im Jahr 2023 keine Sitzung abgehalten und wurde schriftlich in zwei Angelegenheiten kontaktiert. Über alle im Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse im Umlaufweg wurde dem Aufsichtsrat in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet. Der Personalausschuss hat im Jahr 2023 drei Sitzungen abgehalten.

Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH hat als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2022 an der Sitzung des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2022 befassten, teilgenommen.

Als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Hauptversammlung gemäß § 260 Abs. 1 VAG 2016 am 31. März 2022 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269873y) (kurz KPMG) gewählt. Die KPMG hat daher die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und den Prüfungsausschuss über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 sowie über die Ergebnisse der Vorprüfung informiert.

Im Jahr 2023 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit der Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit der Abschlussprüferin KPMG überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit und Unbefangenheit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, der Abschlussprüferin und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden und die eingerichteten Maßnahmen für wirksam erachtet werden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Des Weiteren wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Überprüfungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – KPMG für die Wahl zur Abschlussprüferin vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigte, hat der gemäß § 114 VAG 2016 verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen.

Die Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüfer-Verordnung, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diese eingehend geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2023 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im März 2024
Für den Aufsichtsrat



Hartwig Löger

(Vorsitzender)



Kontakt



Ansprechpartner:innen und Adressen

Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: + 43 (0) 50 330-70000
donau@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at

Ombudsstelle

Carmen Hudson
Tel.: + 43 (0) 50 330-72840
ombudsstelle@donauversicherung.at

Asset Management Immobilien

DI Dominik Christian Ebner, MBA BSc
d.ebner@donauversicherung.at

Asset-Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker
b.reisecker@donauversicherung.at

Betriebliche Altersvorsorge

Günther Kahlfuss
g.kahlfuss@donauversicherung.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
r.redl@donauversicherung.at

Business Change & Digitalisierung

Ing. Markus Svanda
Markus.svanda@twinformatics.at

Compliance Office

Dr. Martina Gastl
m.gastl@donauversicherung.at

Darlehen, Beteiligungen & Immobilien

Mag. Klaus Wiltschnigg
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc
t.riegler@donauversicherung.at

DONAU Brokerline

Prok. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@donauversicherung.at
Dipl.-BW Anja Lenz
a.lenz@donauversicherung.at

Risikomanagement

Mag. Lambert Muri
l.muri@donauversicherung.at

ESG Officer

Katharina Schlair, MSc
k.schlair@donauversicherung.at

Fachbereich Schaden/Unfall

Prok. Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Fachabteilung Kfz

Prok. Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Fachabteilung SHU

Dipl.BW Ulrike Schreiber
u.schreiber@donauversicherung.at

Finanz- und Rechnungswesen

Prok. Hartwig Fuhs
h.fuhs@donauversicherung.at

Firmengeschäft

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA
g.netal@donauversicherung.at
Dr. Josef Aigner
josef.aigner@donauversicherung.at

Geldwäscheprävention

Markus Sporrer
m.sporrer@donauversicherung.at

Generalsekretariat

Dr. Franz Josef Zeiler
f.zeiler@donauversicherung.at

IT-Koordination End2End Schaden/Unfall

Prok. Ing. Roman Pfisterer
r.pfisterer@donauversicherung.at

IT Procurement & Providermanagement

Prok. DI Klaus Krebs
k.krebs@donauversicherung.at

Vertriebs- und Kundenmanagement

Franziska Dieplinger
f.dieplinger@donauversicherung.at

Lebens- und Krankenversicherung

Prok. DI Andrea Kolassa, MSc
a.kolassa@donauversicherung.at

Leistung KFZ und SHU

Mag. Erhard Forstner
e.forstner@donauversicherung.at

Leistung Rechtsschutz

Mag. Michael Stepan
m.stepan@donauversicherung.at

Personal

Prok. Mag. Gertrud Drobesch
g.drobesch@donauversicherung.at

Recht, Emittenten Compliance Office

Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

Revision

Martin Pongratz, MA, M.A.
m.pongratz@donauversicherung.at

Rückversicherung

Prok. Mag. Christian Eisinger
c.eisinger@donauversicherung.at
Mag. Gerald Klemensich
g.klemensich@donauversicherung.at

Prämien-Zahlungsverkehr –

Servicecenter Inkasso
Mag. Andreas Weninger
a.weninger@donauversicherung.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlicka
a.jedlicka@donauversicherung.at

Unternehmenssteuerung, Fach- und

Vertriebscontrolling
Hannes Ernst-Nordhaus
h.ernst@donauversicherung.at

Verantwortlicher Aktuar

Ing. Mag (FH) Kurt Senftleben
k.senftleben@donauversicherung.at

Stellvertreter des Aktuars

Mag. Johannes Puttinger
j.puttinger@donauversicherung.at

Vertragsverwaltung Schaden/Unfall

Prok. Mag. Manuela Nedwed
m.nedwed@donauversicherung.at

Marketing & Branding

Mag. Andreas Cieslar
a.cieslar@donauversicherung.at
Mag. Susanne Völkl
s.voelkl@donauversicherung.at

Aktuariat und Versicherungsmathematische

Funktion Nicht-Leben
DI Wilfried Jung
w.jung@donauversicherung.at

Versicherungsmathematische Funktion

Lebens- und Krankenversicherung
Prok. Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung

Mag. Markus Rubak
m.rubak@donauversicherung.at

Landesdirektionen

Landesdirektion Wien

Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

1010 Wien, Schottenring 17
Tel.: +43 (0) 50 330-70110
Fax: +43 (0) 50 330 99-70110
E-Mail: wien@donauversicherung.at



Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

3100 St. Pölten, Schulring 23
Tel.: +43 (0) 50 330-70120
Fax: +43 (0) 50 330 99-70120
E-Mail: noe@donauversicherung.at



Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 8
Tel.: +43 (0) 50 330-70130
Fax: +43 (0) 50 330 99-70130
E-Mail: bgld@donauversicherung.at



Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Wolfgang Gadermaier, MBA MPA

4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0) 50 330-70160
Fax: +43 (0) 50 330 99-70160
E-Mail: ooe@donauversicherung.at



Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor Günter Spreitzhofer, MBA

8010 Graz, Brockmanngasse 32
Tel.: +43 (0) 50 330-70140
Fax: +43 (0) 50 330 99-70140
E-Mail: stmk@donauversicherung.at



Landesdirektion Salzburg

Landesdirektor Mario Reim

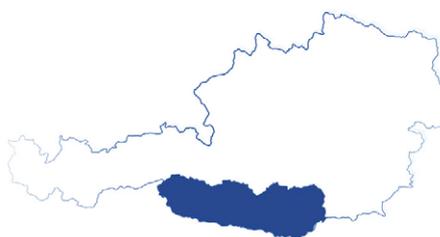
5033 Salzburg, Friedensstraße 11
Tel.: +43 (0) 50 330-70170
Fax: +43 (0) 50 330 99-70170
E-Mail: sbg@donauversicherung.at



Landesdirektion Kärnten

Landesdirektor Michael Riegler

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0) 50 330-70150
Fax: +43 (0) 50 330 99-70150
E-Mail: ktn@donauversicherung.at



Landesdirektion Tirol

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

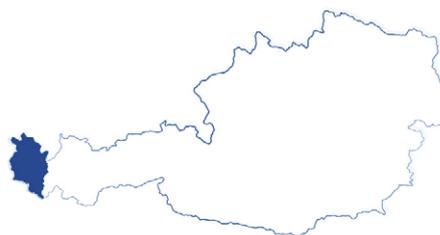
6020 Innsbruck, Schlossergasse 1
Tel.: +43 (0) 50 330-70180
Fax: +43 (0) 50 330 99-70180
E-Mail: tirol@donauversicherung.at



Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

6850 Dornbirn, Arlbergstraße 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70190
Fax: +43 (0) 50 330 99-70190
E-Mail: vbg@donauversicherung.at



DONAU Brokerline

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair McEwen
Geschäftsführerin Dipl.-BW Anja Lenz
1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70000
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000
E-Mail: service@donaubrokerline.at

Impressum

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Begriffe „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Herausgeberin und Medieninhaberin

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

Für die Medieninhaberin

Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 (0) 50 330 - 72039
E-Mail: redaktion@donauversicherung.at
Projektkoordination: Mag. Gabriele H. Schüttbacher

Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien
Grafikkonzept & Art Direktion: Thomas Pitterle
Korrektur: Mag. Teresa Profanter
Inhouse produziert mit firesys.

Redaktionsschluss: 5. März 2024

Fotos

Ian Ehm, DONAU Versicherung, Nationalpark Donau-Auen, Österreichischen Nationalbibliothek, Shutterstock, Marko Mestrovic, Raimund Nics

Dieser Geschäftsbericht steht unter donauversicherung.at/donau/unternehmensberichte zum Download zur Verfügung.